

General- Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden

BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen ...

ÜBER 40 JAHRE.
**DAS SUCHEN
HAT EIN ENDE.**
WERNLI-IMMO.CH wernli immobilien

Vianco Arena
5505 Brunegg
Ausfahrt A1, Mägenwil
Grosse Liquidation
ARMEEMATERIAL
+ Outdoormesse
15. Mai – 06. Juni
Mo – Fr 10.00–19.00 Uhr
Samstag 09.00–17.00 Uhr
Sonntag geschlossen
Pfungstmontag geöffnet
Mit Militär-Bistro!
Täglich aufgefüllt!
Katalog unter:
www.dicks-armyshop.ch



Ein Schwinget in der Sommerhitze

Am vergangenen Samstag lag Sägemehl in der Brugger Luft. Der Schwingklub Baden-Brugg veranstaltete zum zweiten Mal den Schachen-Schwinget, bei dem sich junge Talente ebenso wie erfahrenere Schwinger massen. Festsieger war am Ende der Eidgenoss Nick Alpiger, als Lebendpreis winkte

das Rind Salsa. Was aber wichtiger war: Trotz hochsommerlicher Hitze war der Anlass mit knapp 1000 Zuschauenden gut besucht – bei den Verantwortlichen, Sportlern und Gästen herrschte grosse Zufriedenheit, wie eine Befragung des «General-Anzeigers» ergab. **Seite 3**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

ZIRKUSWOCHE 140 Villnacher Schulkinder erlebten spannende, lehrreiche und muskelbildende Tage im Zirkuszelt. **Seite 5**

BARFÜSSERIN Die Wahlbözberglerin Dorothea Burkhard geht mit Vorliebe ohne Schuhe durchs Leben. **Seite 6**

EISENBAHNEN Am letzten Wochenende tauchte ganz Brugg in die Welt der Eisenbahn ein – auch in der Freizeitwerkstatt. **Seite 8**

ZITAT DER WOCHE

«In der Begleitung steht Wiedergutmachung statt Bestrafung im Zentrum.»



Frieder Recht ist neuer Geschäftsführer der Stiftung Etuna. **Seite 5**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

SELBER[MIT]MACHEN
FREIZEITWERKSTATT
BRUGG
TAG DER OFFENEN TÜR
6. Juni 2026, 11 bis 17 Uhr
mit Buffet
die Rechsteiner Jazzcombo spielt auf
Kinderprogramm „Farbe und Pinsel“
Holzwerkstatt / Drechslerei neu
Repair, Repair
GESTALTEN*FLICKEN*AUFMÖBELN

Sorgentelefon
für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

REGION: Yannis Humbel hat eine Musikkarriere im Visier

Mit Hingabe und Beharrlichkeit

Dass er Sänger werden will, stand für den 21-jährigen Yannis Humbel seit Langem fest. Nun ist er am Dorffest in Fislisbach zu hören.

Der Fislisbacher Yannis Humbel wuchs in Niederwil auf, wo er schon in jungen Jahren seine Passion für die Musik entdeckte. Besonders angetan hat es ihm das Singen, das er seither mit grosser Leidenschaft und Ehrgeiz verfolgt. Um sein Ziel einer Musikkarriere zu erreichen, nimmt er Gesangsunterricht und besucht eine Musicalschule. Obwohl er sich der Widrigkeiten seines Traums bewusst ist, will der erst 21-jährige mit der Baritonstimme einst von seinem Hobby leben können. Dass es dafür neben Talent vor allem Ausdauer braucht, hat Yannis Humbel bereits am eigenen Leib erfahren. **Seite 9**



Der Sänger Yannis Humbel will hoch hinaus

BILD: ZVG

HAUSEN

Domino mit guten Zahlen

Die Stiftung Domino hat vor den Medien ihre Zahlen für das Jahr 2025 präsentiert. Und sie waren weitgehend positiv. Entsprechend zufrieden gaben sich Stiftungsratspräsident Philipp Küng und Geschäftsführer Pirmin Wolfisberg am Jahresgespräch in Hausen. Der Betriebsertrag belief sich letztes Jahr auf ungefähr 16 Millionen Franken, die Betriebsrechnung schloss mit einem positiven Ergebnis von 24 014 Franken ab, der Erfolg der Spendenrechnung beträgt 466 348 Franken. Letztes Jahr nutzten etwa 210 Menschen die Angebote der Stiftung, und zwar in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Tagesstruktur. Für sie sind gut 150 Angestellte zuständig, die zusammen auf ungefähr 105 Vollzeitstellen kommen. Küng und Wolfisberg berichteten in Hausen jedoch nicht nur von erfreulichen Zahlen, sondern auch von neuen Aktivitäten und Plänen – und von einem Cargo-E-Velo. **Seite 3**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch
General-Anzeiger Rundschau

Machen Sie
Träume wahr!
Sternschnuppe
www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

WENN DIE WELTREISE
SCHON IN
SPANIEN ENDET
Dann bringen wir Sie im Notfall
mit unseren Ambulanzjets
sicher zurück in die Schweiz.
Jetzt Gönnerin oder
Gönner werden
Wenn, dann
rega

FILMTIPP



Lichter der Grossstadt, US 1931, Prime Video/Apple TV/DVD

Der Gentleman und der Millionär

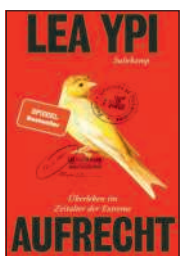
Wenn man eine grosse Filmsammlung besitzt, lohnt sich ab und zu der Griff ins Regal, und manchmal wird man auch bei Filmklassikern regelrecht überrascht. Eben weil alte Streifen nicht nur aus filmhistorischer Sicht interessant sind, sondern weil einige Meisterwerke tatsächlich zeitlos sind. In «City Lights» verkörpert Charlie Chaplin seine berühmte Tramp-Figur, die sich in ein blindes Blumenmädchen verliebt. Zeitgleich freundet er sich – mehr oder weniger aus Versehen – mit einem trinkfreudigen Millionär an. Eine Verwechslung und zahlreiche Ausnüchterungen später ist das Drama perfekt. Die immensen gesellschaftlichen Ungleichheiten in den wachsenden US-amerikanischen Grossstädten werden vom Regisseur Chaplin allein schon durch ihr blosses Porträt entlarvt. Daneben bekommt man eine beispiellose Pionierarbeit der Komik, die sogar heute noch für viele Lacher sorgt. Und letztlich ist es das emotionale Finale, auf das der Film mühelos hinarbeitet, das einem im Gedächtnis bleibt und einen vielleicht dazu anregt, die Welt mit neuen Augen zu sehen.



Sven Martens
Redaktor Rundschau

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Aufrecht



Roman von Lea Ypi
Suhrkamp, 2025

Nach «Frei» begibt sich die albanische Politikwissenschaftlerin Lea Ypi ein zweites Mal auf autofiktionale Spurensuche ihrer Vorfahren. Dabei steht ihre in der sozialistischen Volksrepublik als Landesverräterin gebrandmarkte Grossmutter Leman im Mittelpunkt. Diese wurde kurz vor den Balkankriegen im multiethnischen Saloniki im heutigen Griechenland geboren. Ende der 1930er-Jahre entscheidet sie sich schliesslich dazu, nach Albanien, woher ihre Vorfahren stammen, auszuwandern, und versucht, sich im jungen Staat eine eigene Existenz aufzubauen. Mit der sich zuspitzenden geopolitischen Situation – italienische Besetzung, Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, Partisanenkampf und schliesslich Enver Hoxhas Regierungsübernahme – scheint das Unternehmen jedoch zunehmend zum Scheitern verurteilt zu sein. Nur wenige Autoren und Autorinnen wissen derart packend, aber zugleich nuanciert und geschichtsphilosophisch reflektiert über die Vergangenheit zu schreiben wie Lea Ypi. Sie schafft es wunderbar darzulegen, dass die Menschen zwar ihre eigene Geschichte schreiben, aber eben nicht aus freien Stücken, sondern unter unmittelbar vorgefundenen und gegebenen Umständen.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES



Öffentliche Auflage gemäss § 95 BauG – Strassenbauprojekt Bushaltestelle Mittlerer Hafen, Hafenstrasse, Gemeinde Bözberg

Der Gemeinderat der Gemeinde Bözberg legt, gestützt auf § 95 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (BauG), das Strassenbauprojekt Bushaltestelle Mittlerer Hafen an der Hafenstrasse öffentlich auf.

Das Projekt umfasst die Anpassung der bestehenden Bushaltestelle an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Ziel des Projekts ist die Gewährleistung eines hindernisfreien Zugangs zum öffentlichen Verkehr sowie eine Verbesserung der Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit für sämtliche Verkehrsteilnehmenden. Vorgesehen sind insbesondere Anpassungen der Haltestelleninfrastruktur und der angrenzenden Strassenanlagen. Bestandteil des Projekts sind Anpassungen der Haltestellenbereiche und Gehwegflächen sowie, soweit erforderlich, Arbeiten an Randabschlüssen, Entwässerungsanlagen, Signalisationen, Markierungen, Beleuchtung und Werkleitungen.

Die Projektunterlagen liegen vom 1. Juni 2026 bis 30. Juni 2026 während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Bözberg öffentlich auf und können während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich, mit Antrag und Begründung, beim Gemeinderat Bözberg einzureichen.

Gemeinderat Bözberg



Gestaltungspläne «Villa Kunz»

Zur Durchführung der öffentlichen Mitwirkung (§ 3 BauG) werden die Entwürfe zu dem Gestaltungsplan «Villa Kunz» der Gemeinde Windisch aufgelegt.

Die Planentwürfe mit den nötigen Erläuterungen liegen vom 29. Mai bis am 29. Juni 2026 bei der Abteilung Planung + Bau der Gemeinde Windisch während der Bürozeit auf und können auf der Website der Gemeinde eingesehen werden.

Bemerkungen und Vorschläge zum Entwurf können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Windisch eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen. Das Mitwirkungsverfahren ist nicht zu verwechseln mit dem erst später stattfindenden Einwendungsverfahren (§ 4 BauG).

Aufgrund der Mitwirkung und der Vorprüfung durch das kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt werden die Entwürfe bereinigt. Anschliessend findet die öffentliche Auflage statt. Während der Auflage können zu diesem Zeitpunkt Einwendungen eingereicht werden, welche nach einem rechtlich vorgegebenen Rechtsmittelverfahren weiterbehandelt werden.

Windisch, 11. Mai 2026

DER GEMEINDERAT



Fakultatives Referendum zur Kirchgemeindeversammlung vom 3. Mai 2026

Das fakultative Referendum gegen das Traktandum 5 – «Anpassung der Stellenplanung und der Pensen: a) Reduktion der Pfarrstellen von 160% auf neu 100%, davon abhängig und sofern a) bewilligt wird: b) Erhöhung des Pensums Katechetik von 32,70% auf neu 50% und Ausschöpfung der Reserve Sozialarbeit von 30% (insgesamt 100%)» wurde innert 10 Tagen von 20 Stimmberechtigten gemäss der Publikation im «General-Anzeiger» vom 13. Mai 2026 angemeldet.

Innerhalb von 30 Tagen ab vorliegender Bekanntgabe der Anmeldung des fakultativen Referendums im «General-Anzeiger» vom 28. Mai 2026 ist das fakultative Referendum von mindestens 10 Prozent der Stimmberechtigten (1431) zu unterzeichnen und einzureichen.

Gemäss § 152 Abs. 1 der Kirchenordnung (KO; SRLA 1.2-1) kann bei Beschlüssen der Kirchgemeindeversammlung ein Begehren um nochmalige Beratung und Beschlussfassung anlässlich der nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung gestellt werden. Es ist durch 20 Stimmberechtigte innert 10 Tagen seit Beschlussfassung bei der Kirchenpflege schriftlich anzumelden und ist zustande gekommen, wenn es innert 30 Tagen nach der Kirchgemeindeversammlung von mindestens 10 Prozent der Stimmberechtigten unterzeichnet und eingereicht wird. Diese Publikation erfolgt aufgrund der unzureichenden Publikation vom 13. Mai 2026 und ergänzt diese.

Brugg, 20. Mai 2026

Ref. Kirchgemeinde Brugg
Die Kirchenpflege

ZU VERMIETEN

Schöne, grosse (140 m²) und neue **4½-Zimmer-Wohnung** per 1. August in Schinznach-Dorf zu vermieten.
Preis: Netto Fr. 2300.–, NK: Fr. 240.–, PP. Fr. 130.–
Telefon 077 232 82 34



BAUGESUCHE



Bauherrschaft: [Redacted]
Bauvorhaben: 2026-0030, Oberdach Ziegelaustausch / Reparatur Fassaden und Neuanstrich, Rebmoosweg 71, Brugg, Parz. 189
Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 29.05.2026 bis zum 29.06.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 29.06.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Habsburg **Baugesuch Nr.:** 2026-05
Bauherr (Bevollmächtigter): Burgacher Immobilien AG, Burgacherweg 19, 5245 Habsburg

Grundeigentümerin: Burgacher Immobilien AG, Burgacherweg 19, 5245 Habsburg

Projektverfasserin: [Redacted]

Bauvorhaben: Umbau Burgacherweg, Abbruch und Ersatzneubau MFH

Standort: Burgacherweg 19, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 1. Juni bis 1. Juli 2026 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG



Baugesuch

Gesuchsteller: [Redacted]
Projektverfasser: [Redacted]
Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1433, energetische Dachsanierung, zusätzliche Fenster und Zweckänderung Dachgeschoss Narzissenstrasse 9, Parzelle 1851
Standort:

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 1. Juni 2026 bis zum 1. Juli 2026 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 28. Mai 2026

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung



Baugesuch Nr.: 2026-0040
Bauherr: Einwohnergemeinde Brugg, Hauptstrasse 3, 5201 Brugg
Staat Aargau, c/o Departement Finanzen und Ressourcen, Tellistrasse 67, 5001 Aarau

Grundeigentümer: Einwohnergemeinde Brugg, Hauptstrasse 3, 5201 Brugg
Staat Aargau, c/o Departement Finanzen und Ressourcen, Tellistrasse 67, 5001 Aarau

Projektverfasserin: Walker Architekten AG, Neumarkt 1, Postfach, 5201 Brugg

Bauvorhaben: Sonnenschutz SAZ Mülimatt (Ostfassade und Westfassade) (Nachrüstung)

Standort: Parzelle Nr. 2399, Gebäude Nr. 2051 Gaswerkstrasse 2, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Baugesuch Nr.: 2026-0041

Bauherr: [Redacted]

Grundeigentümer: [Redacted]

Projektverfasser: [Redacted]

Bauvorhaben: Aufstellen einer frei stehende Gartensauna
Standort: Parzelle Nr. 2124, Gebäude Nr. 806 Ulmenweg 6, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Planaufgabe: vom 1. Juni bis 1. Juli 2026 auf der Abteilung Planung und Bau und über www.windisch.ch.

Einwendungen: sind bis 1. Juli 2026 schriftlich und begründet der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 26. Mai 2026

DER GEMEINDERAT



Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter
BILD: ZVG

WINDISCH Unter freiem Himmel

Der siebte Streich von Schön & gut bringt geistreiche Satire, grenzenlose Fantasie, Wortspiel, Gesang und fliegende Rollenwechsel auf die Bühne. Schön & gut sind Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter. Seit 2003 stehen sie mit ihrem poetischen und politischen Kabarett auf den Kleinkunsth Bühnen der Deutschschweiz. 2004 erhielten sie für ihr Schaffen den Salzburger Stier, 2014 den Schweizer Kabarettpreis Cornichon, 2017 den Schweizer Kleinkunstpreis. Das neue Stück «Unter freiem Himmel» erzählt von einem Ort, in dem alle 50 Jahre das Freilichtspiel «Die Blutbuche» aufgeführt wird, und das jeweils nur an einem einzigen Abend, denn am Ende des Stücks wird ein Baum gefällt.

Freitag, 5. Juni, 20.15 Uhr
Bossartschür, Windisch

KORRIGENDUM

In der Ausgabe Nr. 21 vom 21. Mai wurde in der «Querbeet»-Kolumne auf Seite 9 das falsche Autorenbild verwendet. Die Kolumne «Trözzeln für Erwachsene» stammte von Lea Grossmann.

HAUSEN: Die Stiftung Domino ist gut unterwegs

Steigende Umsätze und ein E-Velo

Am Jahresgespräch der Stiftung Domino wurde nicht nur von Zahlen, sondern auch von mehr Selbstvertrauen dank einem Cargo-E-Velo berichtet.

MALINI GLOOR

Philipp Küng, Stiftungsratspräsident von Domino, und Geschäftsführer Pirmin Wolfisberg sind positiv gestimmt: «Die Stiftung Domino konnte den Umsatz im Jahr 2025 weiter steigern», so der Geschäftsführer. Spenden und Legate haben einen schönen Teil ausgemacht, der Erfolg der Spendenrechnung beträgt 466 348 Franken. Sie kommen der Verbesserung der Lebensqualität der Bewohnenden und Mitarbeitenden zugute.

Ein Beispiel sei die Anschaffung eines Cargo-E-Velos, mit dem ein Mitarbeiter täglich zwischen den Häusern Bestellungen und Sandwiches ausliefert. Seit November 2025 hat er rund 500 Kilometer per Pedale zurückgelegt und viel an Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen gewonnen.

Hauswartung und Gärten

Der Betriebsertrag belief sich letztes Jahr auf ungefähr 16 Millionen Franken, die Betriebsrechnung schloss mit einem positiven Ergebnis von 24 014 Franken ab. «Dazu haben die starken Produktions- und Dienstleistungserträge verholfen», so Pirmin Wolfisberg. Das sind zum Beispiel Hauswartungsaufträge, Haus- und Wohnungsräumungen sowie Gartenunterhalte.

Eine neu gekaufte CNC-Fräsmaschine in der Abteilung Mechanik generiert heuer neue Aufträge, da die Maschine schneller produziert und



Stiftung-Domino-Geschäftsführer Pirmin Wolfisberg (links) und Stiftungsratspräsident Philipp Küng

BILD: MG

einfacher zu bedienen ist: «Unsere Mitarbeitenden können bei der Programmierung der Maschine mithelfen, das bedeutet mehr Beteiligung und Verantwortung, was für mehr Selbstvertrauen sorgt», sagte Pirmin Wolfisberg. Mit der Maschine werden Bestandteile für die Maschinen- und die Elektrobranche gefertigt.

Neu lässt ein regionales Hotel seine Wäsche von der Stiftung Domino waschen, was zu den 300 Kilogramm Wäsche pro Tag beiträgt. Sie wird hier sortiert, gewaschen, getrocknet und gebügelt. Ein regionales Textilunternehmen liefert ausserdem monatlich 60 000 bereits gewaschene Mikrofaserunterlagen, die in der Wäsche-

rei der Stiftung gefaltet werden. Und Privatpersonen mit grossen Wäschestücken wie zum Beispiel Duvets, Pferdedecken oder Zelten zählen zur Kundschaft, da die professionellen Waschmaschinen und Trockner bis zu 22 Kilogramm fassen.

Wohnhaus wird umgebaut

Letztes Jahr nutzten etwa 210 Menschen die Angebote der Stiftung, und zwar in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Tagesstruktur. Für sie sind gut 150 Angestellte zuständig, die zusammen auf ungefähr 105 Vollzeitstellen kommen. «Verlässlichkeit, Engagement und Fachlichkeit zeichnen unsere Angestellten aus», sagte Phi-

lipp Küng am Jahresgespräch. Die Angestellten sorgten zudem dafür, dass die Bewohnenden und Mitarbeitenden an Aktivitäten wie zum Beispiel dem Waldatelier oder dem Musikatelier teilnehmen können. Im Waldatelier verbringe man einen Tag im Wald und helfe auch mal dem Förster, im Musikatelier werde musiziert.

Um den Menschen mit Assistenzbedarf ein zeitgemässes Wohnen zu ermöglichen, wird das Wohnhaus Domino umgebaut. Es erhält Balkone, und der Garten wird neu gestaltet. Des Weiteren wird der Ausbau einer Wohngemeinschaft für Menschen mit herausforderndem Verhalten vorangetrieben.

BRUGG: Schachen-Schwinget am Pfingstamstag

Ein Festtag für den Schwingsport

Der Brugger Schachen-Schwinget lockte zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer in die idyllische Schachen-Arena.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am Pfingstamstag strömte ganz Brugg in den Schachen, wo der Schwingklub Baden-Brugg für einen reibungslosen Ablauf des Schachen-Schwingets sorgte. Die Arena zeigte sich in familiärer Atmosphäre, umgeben von alten Bäumen und lebhaftem Festbetrieb.

Die Schwinger starteten engagiert in den Wettkampf. Bereits die ersten Gänge zeigten kraftvolle Würfe, taktische Duelle und den sichtbaren Wil-

len, sich in der regionalen Konkurrenz zu behaupten. Besonders die Athleten des Nordwestschweizer Verbands nutzten den Heimvorteil. Im Tagesverlauf wechselten sich spannende Begegnungen und überraschende Wendungen ab - Favoriten wurden gefordert, während junge Talente mit mutigen Angriffen auf sich aufmerksam machten.

Neben den Sägemehlingen herrschte reger Betrieb. In der Festwirtschaft gab es regionale Spezialitäten, ein Weinbrunnen sorgte für zusätzliche Stimmung, und viele Gäste nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Freunden und Schwingbegeisterten. Am späten Nachmittag fanden die Schlussgänge statt, bevor die Rangverkündigung mit einem Lebendpreis für den Sieger den sportlichen Teil abrundete.



Brugg wurde am Samstag zum Zentrum des Aargauer Schwingsports

BILDER: ISP



Marcel Rauber, Windisch: «Unser Sohn schwingt mit. Es ist seine erste Saison mit dem dritten Wettkampf. In unserer Familie schwingt eigentlich sonst niemand. Aber diesen typisch schweizerischen Sport mögen wir sehr und sind begeistert.»



Marco, 11: «Soeben habe ich meinen ersten Gang hinter mir. Leider lief es nicht so gut. Ich hatte einen starken Gegner. Aber ich gebe nicht auf. Mein Vorbild ist Sinisha Lüscher. Ich habe eine Autogrammkarte und ein Foto von ihm.»



Benjamin Beyeler, Präsident des Schwingklubs Baden-Brugg: «Die Anspannung in den letzten Tagen war gross. Aber jetzt ist mein Puls ruhig. Die Wettkämpfe haben begonnen, alles läuft rund. Gut, dass das Wetter mitmacht.»



Barbara Pulfer, Untersiggenthal: «Mein Mann schwingt seit mehr als 20 Jahren. In diesem Sport bin ich daheim, und ich fühle mich ihm sehr verbunden. Ich mag das Bodenständige, das Traditionelle sehr. Unsere Enkel schwingen ebenfalls.»



Claudia Meyer, Medienverantwortliche des Schwingklubs Baden-Brugg: «Ich habe den Anlass medientechnisch gestemmt. Rund 1000 Zuschauende, 150 Jungschwinger und 50 Aktivschwinger machen diesen Tag unvergessen.»

HAUSEN AG

Mitteilungen
aus der GemeindeDurchführung und Bewilligung der
Zirkuswoche

Der Gemeinderat hat der Stiftung Domino die Durchführung einer Zirkuswoche mit dem Circolino Pipistrello vom 1. bis 5. Juni genehmigt und Bewilligungen unter bestimmten Auflagen erteilt.

Lehre als Kaufmann/-frau EFZ –
öffentliche Verwaltung

Die Welt des KV öffnet dir die Tür in deine Zukunft. Die Gemeinde Hausen AG bietet per Sommer 2027 eine freie Lehrstelle als Kaufmann/-frau EFZ (Branche öffentliche Verwaltung) an. Das detaillierte Inserat findest du ab dem 29. Mai auf unserer Website hausen.swiss. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Nächste unentgeltliche Rechtsaus-
künfte am Mittwoch, 3. und 17. Juni

Der aargauische Anwaltsverband bietet für den Bezirk Brugg am ersten und dritten Mittwoch des Monats von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, im 5. Stock unentgeltliche Rechtsauskünfte an. Die Beratung deckt sämtliche Rechtsgebiete ab. Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen

len eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht nötig.

Bibli-Ludo-Nacht und 11. Nationaler
Spieltag der Schweizer Ludotheken

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder die Bibli-Ludo-Nacht, diesmal in Verbindung mit dem Nationalen Spieltag der Schweizer Ludotheken. Am Freitag, 5. Juni, haben wir von 18 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen! Bitte beachten Sie, dass wir dafür am Nachmittag geschlossen haben. Das Team der Bibli-Ludo freut sich auf Ihren Besuch.

Bibli-Ludo-Kafi

Am Samstag, 6. Juni, findet von 9.30 bis 12 Uhr unser Bibli-Ludo-Kafi statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Schmökern und geniessen Sie dazu feinen Zopf sowie ein Getränk. Selbst wenn Sie (noch) nicht Kundin oder Kunde bei uns sind, sind Sie eingeladen, unverbindlich vorbeikommen.

AMTLICHES

Altpapiersammlung
Samstag, 30. Mai 2026

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2026.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragtaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 × 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit Handball Brugg Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:

Villnachern: 22. Juni 2026

Brugg: 27. Juni 2026

Brugg: 15. August 2026

Umiken: 15. August 2026

brugg

Handball Brugg, 076 363 70 56

Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

131136 GA

ABWASSERVERBAND
SCHMITTENBACH(Gemeinden Bözberg, Mönthal, Remigen,
Riniken, Rüfenach und Villigen)Beschlüsse
94. Vorstandssitzung
vom 20. Mai 2026

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll 93. Vorstandssitzung vom 24. September 2025
2. Genehmigung Jahresrechnung und Jahresbericht 2025
3. Wahlen (Präsidium, Ausschuss und Geschäftsstelle)

Der Vorstand

131225 GA

ANKAUF VON
ANTIEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

131246 A3K

Alles wird teurer?
Nicht bei uns!engineered in
GERMANY
made in
AUSTRIAsolo[®]
by AL-KOZero Turn Mäher ZT 18.107.6 A
CHF 4'290.- statt 4'990.-Mähroboter 1121 VISION
CHF 699.- statt 899.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!

SCHWITTERS
Kleingeräte + Gartenarbeiten
Schwitter's Kleingeräte & Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch

GLOOR
GARTEN + TECHNIK
Gloor Gartentechnik GmbH
Stationsweg 6 | 5502 Hunzenschwil
Tel. 078 613 82 37
www.gloor-gartentechnik.ch

1305986 GA

131246 A3K

TRAUERANZEIGE

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Rosmarie Grimmer-Joss

3. Juni 1941 bis 14. Mai 2026

Wir waren noch voller Pläne, als du völlig unerwartet starbst.

Wir danken dir für deine Liebe und Fürsorge, für deinen Rat und deine Unterstützung. Wir sind dankbar für die vielen schönen und glücklichen Momente, die wir mit dir teilen durften.

Hans (Konrad) Grimmer
Marc Grimmer und Min Jung Park
Elisabeth Grimmer und Arnaud Lesprit-Maupin mit Valentin
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof Brugg im engen Familienkreis statt.

Abschiedsfeier mit Freunden und Bekannten:
Dienstag, 2. Juni 2026, um 14 Uhr in der Abdankungshalle Brugg, Friedhofweg 9.

Anstelle von Blumen berücksichtige man Médecins Sans Frontières,
IBAN CH85 0900 0000 1200 0100 2.

Traueradresse: Hans Grimmer, Süssbachweg 4, 5200 Brugg AG

GASTRONOMIE

Gutbürgerliche Küche mit fernöstlicher Würze

2-Rad-Wochenende in Zeihen

Samstag, 6. Juni: 8. Internat. Schnäpperlichallenge

Sonntag, 7. Juni: Velo-Bergrennen

Das Rössli ist an beiden Tagen geschlossen

Ab Mittwoch, 10. Juni bis der Sommer endet

Rössli-Sommer



Geniessen Sie sommerlich leichte Gerichte auf der Terrasse

RÖSSLI
ZEIHEN

Restaurant Rössli Zeihen
Caroline + Robert Probst-Kamstra
Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen
Telefon 062 876 15 66
www.roessli-zeihen.ch

Wir sind auch Ihr Partner für Partyservice

130051B A3K

Mobilität
für alle
VERAS JA

14. Juni 2026 • VERAS-JA.ch

Co-Präsidium: Thomas Baumann, Gemeinderat Suhr, Grossrat Grüne Suhr; Marianne Binder, Ständerätin Die Mitte, Baden; Karin Faes, Präs. bauenaargau, Schöftland; Sabina Freiermuth, Präs. FDP Aargau, Grossrätin, Zofingen; Pascal Furer, Fraktionspräs. SVP Aargau, Grossrat, Staufien; Benjamin Giezendanner, Präs. Aarg. Gewerbeverband, Nationalrat SVP, Rothrist; Patrick Gosteli, Präs. TCS Sektion Aargau, Grossrat SVP, Böttstein; Christoph Hagenbuch, Präs. Bauernverband Aargau, Grossrat SVP, Oberlunkhofen; Roland Haldimann, Präs. EDU Aargau, Grossrat, Oberentfelden; Michael Hallauer, Präs. carrosserie suisse Aargau; Stefanie Heimgartner, Präs. ASTAG Aargau, Nationalrätin SVP, Baden; Stefan Huwyler, Präs. Aarg. Verkehrskonferenz, Grossrat FDP, Muri; Karin Koch Wick, Co-Präs. Die Mitte Aargau, Grossrätin, Bremgarten; Christian Minder, Co-Präs. EVP Aargau, Grossrat, Lenzburg; Pascal Müller, Präs. Verband der Kies- und Betonproduzenten; Maja Riniker, Nationalrätin FDP, Suhr; Carmen Suter, Gemeindepräsidentin, Suhr; Bernhard Taeschler, Ehrenpräs. ACS Mitte, Sarmenstorf; Marianne Wildi, Präs. Aarg. Industrie- und Handelskammer AIHK, Meisterschwanden; Stefan Wittmer, Präs. baumeister verband aargau; Hans-Peter Zehnder, Präs. IG Umfahrung Suhr, Gränichen/Meisterschwanden

Komitee: Miro Barp, Grossrat SVP, Brugg; Monika Baumgartner, Grossrätin Die Mitte, Tegerfelden; Beat Bechtold, Direktor AIHK, Birr; Yannick Berner, Grossrat FDP, Aarau; Thomas Bertschi, Unternehmer, Seon; Benjamin Blülle, Präs. JSVP Aargau, Widen; René Bodmer, Grossrat SVP, Unterlunkhofen; Reinhold Brand, Co-Präs. FDP Bezirk Brugg, Windisch; Rita Brem-Ingold, Grossrätin Die Mitte, Oberwil-Lieli; Stephan Campi, Generalsekretär DGS, Aktuar Finanzkommission Ortsbürgergemeinde, Suhr; Hans-Peter Dreier, CEO/Inhaber Transportunternehmen, Hirschtal; Claudio Erdin, Geschäftsführer TCS Sektion Aargau, Wettingen; Marius Fedeli, Grossrat SP, Buchs; Jan-Alexander Frei, Vorstand Jungfreisinnige Aargau, Dürrenäsch; Etienne Frey, Präs. Jungfreisinnige Aargau, Frick; Jeanine Glarner, Grossrätin FDP, Mörken-Wildegg; Christian Glur, Nationalrat SVP, Glashütten-Murgenthal; Sinan Güzelsahin, Aarau; Rolf Haller, Grossrat EDU/Vize-Fraktionspräs. SVP-Fraktion, Zetzwil; Claudia Hauser, Vizepräs. FDP Aargau, Grossrätin, Döttingen; Clemens Hochreuter, Grossrat SVP, Erlinsbach; Rolf Hollinger, Präs. Swiss Cycling Aargau, Windisch; Tobias Hottiger, Grossrat FDP, Zofingen; Walter Häfeli, Unternehmer, Klingnau; Johannes Jenny, Grossrat FDP, Baden; Manuel Kaspar, Grossrat SVP, Oberkulm; Tobias Knecht, Unternehmer, Präs. FDP Bezirk Muri, Muri; Beat Käser, Grossrat FDP, Gemeindeammann, Stein; Lucia Lanz, Grossrätin SP, Beinwil am See; Philipp Laube, Grossrat Die Mitte, Lengnau; Markus Lüthy, Grossrat SVP, Erlinsbach; Titus Meier, Grossrat FDP, Menziken; Michel Meyer, Mitglied FDP, Gränichen; Daniele Mezzi, Grossrat Die Mitte, Laufenburg; Lukas Pfisterer, Grossrat FDP, Aarau; Agatino Platania, Kassier FDP Gränichen, Vorstand Jungfreisinnige Aargau, Gränichen; Christoph Riner, Nationalrat SVP, Zeihen; Andre Rotzetter, Grossrat Die Mitte, Buchs; Bruno Rudolf, Grossrat SVP, Gemeinderat, Reinach; Grischa Ruprecht, Gemeinderat, FDP, Suhr; Daniel Rüetschi, Gemeinderat, FDP, Suhr; Edith Saner, Co-Präs. Die Mitte Aargau, Grossrätin Die Mitte, Birmenstorf; Pascal Schade, Vorstand FDP Bezirk Aarau, Jungfreisinnige Aarau-Lenzburg-Kulm, Suhr; Claudia Schade-Meier, Juristin, Geschäftsleiterin, Suhr; Hans Schibli, Vizepräs. Aargauischer Gewerbeverband, Oberentfelden; René Schindler, Grossrat SVP, Präs. SVP Zofingen-Mühlethal, Einwohnerrat Zofingen, Zofingen; Adrian Schoop, Grossrat FDP, Unternehmeh, Baden; Samuel Soun, Mitglied Jungfreisinnige Aargau, Vorstand FDP Suhr, Suhr; David Spielmann, Geschäftsführer FDP Aargau, Rombach; Werner Steiger, Präs. FDP Aarburg, GL-Mitglied FDP Bezirk Zofingen, Aarburg; Andy Steinacher, Grossrat SVP, Schupfart; Beat Steiner, Gemeinderat, FDP, Gränichen; Timo Stettler, Vorstand Jungfreisinnige Aargau, Safenwil; Norbert Stichert, Vizepräs. FDP Aargau, Grossrat, Untersiggenthal; Markus Stutz, Geschäftsführer Stutz Kommunikation, Hirschtal; Nina Suma, Stadträtin Aarau, FDP, Aarau Rohr; Barbara Totzke, Geschäftsführerin Die Mitte Aargau, Buchs; Philippe Tschopp, Vizepräs. FDP Bezirk Lenzburg, Staufien; Bruno Tüscher, Grossrat FDP, Gemeindeammann, Münchwilen; Tim Voser, Grossrat SVP, Unternehmeh, Küttigen; Robert Weishaupt, Grossrat Die Mitte, Zofingen; Reto Wettstein, Grossrat FDP, Brugg; Jacqueline Wick, Präs. Die Junge Mitte Aargau, Bremgarten; Beat Woodtli, Präs. SVP Suhr, Suhr; Urs Zimmermann, Präs. FDP Suhr, Suhr; Janick Zurbuchen, Mitglied Jungfreisinnige Aargau, Mitglied FDP Suhr, Suhr; Patrick von Niederhäusern, Grossrat SVP, Umiken

131183D RSK

OBERFLACHS: Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer der Stiftung Etuna

«Wiedergutmachung statt Bestrafung»

Der neue Geschäftsführer der Stiftung Etuna heisst Frieder Recht. Er will auf der Basis der «Neuen Autorität» für Kontinuität sorgen.

MARKO LEHTINEN

Frieder Recht hat sein neues Amt bei der Stiftung Etuna am 1. Mai angetreten. Zuvor war der Heilpädagoge, Supervisor, Coach und Mediator über 30 Jahre im Sonnenhof in Arlesheim tätig, zuletzt in leitender Funktion.

Frieder Recht, Sie sind seit dem 1. Mai neuer Geschäftsführer der Stiftung Etuna. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Für meine letzten Berufsjahre wollte ich nach langjähriger Tätigkeit in einer grossen Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Unterstützungsbedarf nochmal eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Durch ein Stelleninserat wurde ich auf Etuna aufmerksam. Die Werte der Stiftung, die Menschen sowie die Ansätze in der täglichen Arbeit sprachen mich sofort an. Umso mehr schätze ich mich ausserordentlich glücklich, nun Teil von der Stiftung zu sein.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen als neuer Geschäftsführer?

Mein Vorgänger Roland Fischer hat die Entwicklung der Stiftung über viele Jahre hinweg massgeblich geprägt. Mit grossem Engagement und viel Herzblut setzte er sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche so begleitet werden, dass sie ihr Leben würdevoll, selbstbestimmt und gestärkt gestalten können. Er schuf die Voraussetzungen, dass die wachsende Stiftung ihren Auftrag zeitgemäss, innovativ und mit hoher Qualität erfüllen kann. Meine Aufgabe wird es nun sein, dieses wertvolle Fundament aufzunehmen und behutsam mit den Mitarbeitenden weiterzuentwickeln, damit die Angebote der Stiftung auch in Zukunft Strahlkraft entfalten und einen wichtigen Beitrag in der Kinder- und Jugendhilfe leisten können. Das erfordert Sorgfalt, Umsicht und Überzeugungskraft.



Frieder Recht ist seit dem 1. Mai Geschäftsführer der Stiftung Etuna

BILD: ZVG

Haben Sie in den ersten Wochen bereits Baustellen erkannt, deren Sie sich annehmen müssen?

Die Stiftung ist derzeit so gut aufgestellt, dass kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht.

Auf der Website von Etuna heisst es, die Stiftung orientiere sich von der Grundhaltung her an den Grundlagen der «Neuen Autorität». Können Sie das erläutern, und gilt der Grundsatz auch für Sie?

Die Neue Autorität bildet einen wesentlichen Pfeiler der Identität der Stiftung. Alle Mitarbeitenden sind eingeladen und gefordert, sich diesem Grundverständnis anzunehmen. In der Begleitung der Kinder und Jugendlichen steht dabei beispielsweise Wiedergutmachung anstelle Bestrafung im Zentrum. So wollen wir keine

Abmahnungen erteilen, sondern Konsequenzen lernen, mit- und nebeneinander zu leben, zu lachen und zu lernen. Damit ist gemeint, dass die Kinder und Jugendlichen bei einem «Unglück», sagen wir bei einer zer schlagenen Scheibe wegen eines Wutanfalls, nicht bestraft werden, indem sie die Pause drinnen verbringen müssen, sondern im Dialog erkannt wird, wie mit dem Wutanfall umgegangen und daraus gelernt werden kann. So könnte eine mögliche Wiedergutmachung sein, dass sich das Kind beziehungsweise der oder die Jugendliche entschuldigt, die Scherben aufwischt und dem Abwart beim Montieren der neuen Fensterscheibe hilft sowie eine Strategie erarbeitet, um bei einem Wutanfall nicht zuzuschlagen, sondern sich zum Beispiel durch Atemübungen wieder zu beruhigen. Die

Arbeit auf der Grundlage der Neuen Autorität macht den Begleitaltag nicht unbedingt einfacher, aber nahbarer, individueller und nachhaltiger.

Wie hat sich die Nachfrage nach Institutionen wie der Stiftung Etuna in den vergangenen Jahren entwickelt?

Die Angebote von Etuna sind seit jeher sehr gefragt, und die hohe Nachfrage ist ungebrochen. Es zeichnet sich zudem keine wesentliche Veränderung ab. Gleichzeitig steigen jedoch die Anforderungen an die Mitarbeitenden. Gesellschaftliche Entwicklungen sowie kantonale Vorgaben und Erwartungen werden zunehmend komplexer und umfangreicher.

Haben sich die Kinder und Jugendlichen verändert?

Grundsätzlich durchlaufen alle Kinder - unabhängig von gesellschaftlichen Entwicklungen und dem jeweiligen Zeitgeschehen - ähnliche Entwicklungsphasen. Dennoch weist jede Generation charakteristische Merkmale und Prägungen auf. Aktuell tritt die Generation Z verstärkt in den Arbeitsmarkt ein und beeinflusst mit ihren Erfahrungen und Wertvorstellungen die nachfolgenden Generationen. Damit gehen neue Erwartungen, Haltungen und Lösungsansätze einher. Die Mitarbeitenden der Stiftung Etuna setzen sich mit diesen Entwicklungen auseinander. Orientierung geben dabei unter anderem die erwähnte Neue Autorität sowie die Grundlagen des Lehrplans 21.

Wie geht es der Stiftung finanziell?

Die Stiftung wird über eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton finanziert. Die damit verbundenen Bedingungen und Anforderungen sind in einem umfassenden Regelwerk festgehalten und gewährleisten eine fachlich hochwertige Leistungserbringung.

Viele Institutionen, die auf Spenden angewiesen sind, leiden unter einer allgemein immer geringeren Spendenfreudigkeit. Wie sieht es diesbezüglich bei der Stiftung Etuna aus?

Unser regulärer Betrieb kann ohne Spendengelder sichergestellt werden. Spenden leisten jedoch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Le-

bensqualität der Kinder und Jugendlichen. Sie ermöglichen Angebote und Anschaffungen, die im regulären Budget nicht realisierbar wären. Selbst wenn die allgemeine Spendenbereitschaft rückläufig ist, können durch gezielte Projekte weiterhin finanzielle Mittel gewonnen werden.

Erachten Sie das aktuelle Angebot der Stiftung als sinnvoll und ausreichend, oder haben Sie vor, als neuer Geschäftsführer gewisse Tätigkeiten zurückzuschrauben oder - umgekehrt - auszubauen oder sogar neu einzuführen?

Die aktuellen Angebote der Stiftung sind von hoher gesellschaftlicher Relevanz und geben Antworten auf konkrete Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Auch künftig werden sich aber neue Entwicklungsfelder abzeichnen, in denen der gesellschaftliche Bedarf noch nicht umfassend gedeckt ist. Das betrifft beispielsweise das Alterssegment der Kleinstkinder sowie Jugendliche im Übergang ins Erwachsenenalter. Im Zusammenhang mit dem Führungswechsel und einem laufenden Organisationsentwicklungsprozess gilt es nun abzuwägen, wo zunächst Konsolidierung notwendig ist und in welchen Bereichen bereits innovative Ideen und neue Angebote entwickelt werden können.

STIFTUNG ETUNA

Die Stiftung Etuna mit Geschäftsstelle in Oberflachs verfügt in vier Institutionen im Kanton Aargau über ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche mit besonderen Betreuungsbedürfnissen. Grundlage ist das Betreuungsgesetz des Kantons. Das Angebot gliedert sich in die Kernbereiche Wocheninternate und Sonderschulen, Notfallplatzierung, Entlastung und Psychomotoriktherapie. Der Name Etuna ist eine Kombination aus dem lateinischen «et» (und/auch) und «una» (zusammen/zugleich) und steht für die Nutzung von Vielfalt, Zusammenarbeit und gemeinsamen Synergien.

VILLNACHERN: 140 Kinder für eine Zirkusvorstellung

Via Altpapier zum Zirkusartisten

Spannende, lehrreiche und muskelbildende Tage im Zirkuszelt: Das erlebten 140 Schulkinder dank der Zirkuswoche des Zirkus Aria.

MALINI GLOOR

Judith Christen, Schulleiterin der Schule Villnachern, erklärt, dass die Kinder seit Jahren für die Altpapiersammlung im Dorf zuständig seien. «Das gibt etwas in die Schülerkasse. Dieser Betrag wurde viele Jahre lang nicht aufgebraucht.» Von dem Geld sollte nun aber etwas organisiert werden, wovon alle Kinder profitieren. Vor ungefähr einem Jahr beschlossen die Schülerinnen und Schüler, dass sie mit dem angesparten «Altpapiergeld» eine Zirkuswoche machen wollten.

Tanja Burren vom Organisationskomitee Zirkus in der Schule Villnachern suchte online nach einem Zirkus, der solche Wochen für Kinder und Jugendliche anbietet, und wurde beim Aargauer Zirkus Aria fündig.

«Wir verglichen verschiedene Zirkusse und ihre Angebote und fanden den Zirkus Aria am passendsten», sagt sie.

Fünfköpfiges Komitee

Die Planung im fünfköpfigen Zirkuskomitee begann. «Wir merkten, dass es ein grösserer Aufwand ist als gedacht», so Judith Christen. Das Team des Zirkus Aria plante, vor der Zirkuswoche einige Vorstellungen in Villnachern zu geben, und so mussten Parkmöglichkeiten für die Wohnwagen der Zirkusmitglieder, Strom, Wasser und sonstige Technik für einige Tage organisiert werden. Das Zirkuszelt, das 500 Plätze hat, stand auf der Wiese vor dem Schulhaus, wo es Platz hat.

Pünktlich standen die 9 Artistinnen und Artisten sowie die 140 Kinder im Alter von 4½ bis 13 Jahren von Montag bis Freitag sprichwörtlich auf der Matte. Ob in der Turnhalle, im Zirkuszelt oder in den Klassenzimmern und draussen: Es wurde unermüdlich geübt. «Die Kinder konnten aus den 15 Angeboten je drei ankreuzen, und für eines wurden sie



Trapez gleich Turnen in luftiger Höhe - gut gesichert von den Artistinnen und Artisten des Zirkus Aria

BILD: MG

dann ausgewählt», so Kathrin Holliger vom Organisationskomitee. Von Bodenakrobatik über Seiltanz bis zu Zauberei, Clown-, Fakir- oder Trapezgruppen gab es eine bunte Mischung,

sodass jedes Kind etwas wählen konnte, was es ansprach.

Jüngere halfen Älteren

Beim Augenschein während der Proben zeigte sich, wie motiviert die Mädchen und Buben waren: Konzentriert, aufgedreht und quirlig waren sie am Üben und ärgerten sich darüber, wenn ihr Kunststück nicht sofort klappte.

«Wir entdeckten die Kinder in dieser Zirkuswoche ganz neu», sagt Kathrin Holliger. «Jüngere Kinder waren teilweise nonstop dabei und konnten gar nicht aufhören. Sie spornten die Älteren an und beeindruckten uns so mit ihrer Sozialkompetenz.» Klappte etwas bei den Kleineren nicht, halfen die Grösseren. Das passierte ganz selbstverständlich, da die Gruppen mit je sechs bis zwölf Kindern altersdurchmischte waren.

Körperlich und geistig waren die fünf Tage anstrengend für die Kinder, aber auch unvergesslich. Und es machte sie stolz, weil sie etwas erreicht hatten. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der Artistinnen und Artisten des Zirkus Aria, welche die

Kinder jederzeit empathisch, humorvoll und sicherheitsbewusst trainierten, sowie der etwa 25 helfenden Personen: von den Lehr- und Assistenzpersonen über den Abwart bis zu den Eltern, die freiwillig mithalfen.

Die Vorstellung am Freitagabend war bis auf den letzten Platz besetzt. Während zweieinhalb Stunden begeisterten die Kinder die Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem abwechslungsreichen Programm. «Es gab immer wieder tosenden Applaus und am Ende Standing Ovations», so Kathrin Holliger.

Clowns und Zauberer

Die Kinder, das Schulteam sowie die Artistinnen und Artisten seien während der Aufführung eine Einheit gewesen. «Musste zwischen den einzelnen Nummern etwas um- oder aufgebaut werden, sorgten die Clowns und die Zauberer für Unterhaltung.»

Die Vorstellung sei ein Erlebnis gewesen, an das sich alle Beteiligten noch lang mit Freude und Stolz erinnern würden, so Kathrin Holliger, die den Zirkus Aria nur weiterempfehlen kann.

BÖZBERG: Dorothea Burkhard geht mit Vorliebe ohne Schuhe durchs Leben

Eine Barfüsserin aus Überzeugung

Die Wahlbözbergerin Dorothea Burkhard kommt seit Jahren meist barfüssig daher. Ihr Elan für diese Fortbewegungsart ist ungebrochen.

HANS LENZI

Sie weiss, dass sie einer kleinen Minderheit angehört. In Brugg soll es zwar einen Coach fürs Barfusslaufen geben, er ist ihr aber nicht bekannt. Dann weiss sie noch von je einer Person in Frick und Aarau. Die entsprechende Community ist sehr bescheiden.

«Ich litt seit Längerem an einer Vorstufe des sogenannten Morton-Neuroms, einer Verengung der Fussnervenkanäle», erzählt Dorothea Burkhard, weshalb sie sich für diese heute seltene Fortbewegungsart entschieden habe. «Und Rückenprobleme verlangten nach regelmässigem Lösen durch eine Massage. So war es für mich als neugierige Zeitgenossin nur logisch, mich als Barfussgehende zu versuchen, ganz im Sinne von: Nützt's nüt, so schadt's nüt.»

Zu Beginn sei sie die Sache etwas zu begeistert angegangen, sagt Burkhard, doch bereits nach wenigen Wochen habe sie gespürt, dass es etwas bringe. Tatsächlich verschwanden beide Beschwerden, und die Mutter zweier erwachsener Kinder erfuhr eine deutliche sensorische Horizontenerweiterung. Heute erlebt sie einen Marsch über weiches Moos, feuchten



Die Barfüsserin auf dem Grat zwischen Pilatus und Widderfeld

BILD: ZVG

Sand, Herbstlaub und benetztes Erdreich als sehr bereichernd. Sogar Schneewanderungen kann sie barfüssig viel abgewinnen, wobei es allerdings auf die Beschaffenheit des kalten Weiss ankommt: Pulverschnee sei

unangenehm, Nassschnee hingegen schätze sie sehr, erläutert die studierte Kunsthistorikerin. «Allerdings: Man muss seine Füsse ständig spüren, was auf kaltem Untergrund nicht selbstverständlich ist, denn Kälte ver-

fälscht die Empfindung. Und schon fängt man sich Frostbeulen ein.» Spätestens nach zwei Stunden sei mit Barfusslaufen im Schnee deshalb Schluss.

Nicht missionarisch unterwegs

Die in Baden Aufgewachsene spürt die erstaunten Blicke. Sie hört ab und zu auch halblaute Kommentare wie: «Mami, wieso bewegt sich diese Frau schuhfrei?» Oder: «Bäh, ist das gruu-sig.» Manchmal reagiere die frisch diplomierte Primarlehrerin und erwidere beispielsweise: «Ich mach das, weil es mir Spass macht.» Als herzige Geste bleibt ihr ein Mann in Erinnerung, der ihr ein Paar Stiefel überreichen wollte, in der Annahme, sie habe offenbar kein eigenes Schuhwerk.

Burkhard ist nicht missionarisch unterwegs. Sie lebt einfach aus, was ihr Freude bereitet und Gesundheit beschert. «Mein Motto ist: leben und leben lassen. Spricht mich jemand an, gebe ich gern Auskunft, so wie damals, als ich barfüssig den Pilatus erklimmte. Eine Schar chinesischer Touristen war derart erstaunt, dass sie unbedingt Selfies mit mir machen wollten.» Immer führt sie für den Notfall aber Sandalen oder sogenannte Minimalschuhe mit, also Schuhe, die das Barfussgehen nachempfinden lassen und keine Sprengung - keine Höhendifferenz zwischen Vorfuss und Ferse - aufweisen. Sie garantieren ebenfalls, dass man sich unter dem Schwerpunkt bewegt.

Tritt die begeisterte Wanderin zu jedem Anlass barfüssig auf? «Selbst-

verständlich nicht. Ich passe mich der Situation und dem Publikum an. Als Primarlehrerin trage ich Fusskleidung, auch an einer Bestattung nehme ich beschuht teil. Ist der Kontext unklar, frage ich nach - wie zum Beispiel während Museumsführungen, die ich als Kunsthistorikerin ebenfalls anbiete, oder als Cellistin im Orchesterverein Dottikon», erklärt Burkhard. «Werde ich aber unhöflich angerempelt, frage ich nach der jeweiligen Hausordnung.» Meist stehe dort - unter anderem in Ausstellungen oder bei Hausführungen - keinerlei Verbot bezüglich Barfussgehens. Ob sie schon Dritte zur Nachahmung animiert hat, kann sie nicht abschätzen. Der Rest der Familie schlüpfte jedenfalls weiterhin ins Schuhwerk.

Dornen und Glassplitter

Die eigenen Füsse pflegt sie übrigens mit grosser Sorgfalt. Verletzungen hat sie bisher nur wenige erlitten. Muss sie dann doch einmal einen Holzspiressel, einen Dorn oder einen Glassplitter entfernen, tut sie das sofort - das Erste-Hilfe-Set hat sie zu diesem Zweck stets dabei.

Das alles mindert die Vorteile des Barfussgehens keinesfalls, «denn die Durchblutung des ganzen Körpers und insbesondere dessen Peripherie verbesserte sich bei mir nach wenigen Tagen nachhaltig, sodass ich heute keine Handschuhe mehr benötige», wie Burkhard erzählt. «Muss ich trotzdem wieder einmal geschlossene Schuhe anziehen, erlebe ich rasch einen Wärmestau.»

Inserat

Aktion

Montag, 25.5. bis
Samstag, 30.5.26



Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B.
Lemon,
6 x 1,5 l

-40%
8.40
statt 14.10



-39%
19.95
statt 33.-

Minor Schokolade
div. Sorten, z.B.
Praliné-Stängel,
30 x 22 g



-21%
5.50
statt 7.-

Lotus Biscuits
div. Sorten, z.B.
Biscoff, 2 x 250 g



-23%
12.95
statt 16.95

Jacobs Kaffeekapseln
div. Sorten, z.B.
Lungo intenso, 40 Kapseln



-20%
3.15
statt 3.95

Bschüssig 3-Eier-Teigwaren
div. Sorten, z.B.
Hörnli grob,
500 g



-20%
10.95
statt 13.80

Feldschlösschen Citrone 0.0%
Dose, 6 x 50 cl



-25%
5.95
statt 7.95

Animus Vinho Verde DOC
Portugal, 75 cl,
2024
(Jahrgangsänderung
vorbehalten)



-25%
5.90
statt 7.90

Rexona
div. Sorten, z.B.
Cobalt, 2 x 50 ml



-20%
6.35
statt 7.95

Volg Toilettenpapier
4-lagig, 8 Rollen



-30%
11.50
statt 16.50

Ariel
div. Sorten, z.B.
Pods All in 1 Color, 19 WG

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Suttero Pouletgeschneitzeltes
per 100 g

-30%
2.65
statt 3.80



-28%
1.40
statt 1.95

Gurken
Schweiz, Stück



-24%
4.50
statt 5.95

Mini-Wassermelonen
Spanien/Italien, Stück



-20%
7.95
statt 10.-

Emmi Caffè Latte
div. Sorten, z.B.
Macchiato, 4 x 230 ml



-20%
3.35
statt 4.20

Fol Epi
in Scheiben, 150 g



-20%
3.55
statt 4.45

Suttero Gewürzschinken
geschnitten, per 100 g



-20%
2.65
statt 3.35

Leisi Quick Kuchenteig
div. Sorten, z.B.
rund, 230 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Stimorol Kaugummi
div. Sorten, z.B.
Spearmint, 7 x 14 g

4.40
statt 5.40

Lavazza
div. Sorten, z.B.
Qualità rossa
gemahlen, 250 g

7.95
statt 9.40

Hilcona Gemüsekonserven
div. Sorten, z.B.
Rote Bohnen, 2 x 290 g

4.20
statt 5.-

Nissin Soba
div. Sorten, z.B.
Soba Cup Classic,
90 g

2.70
statt 3.20

Flauder
6 x 1,5 l

9.60
statt 12.30

Powerade Mountain Blast
0,5 l

2.40
statt 2.95

Volg Ravioli
div. Sorten, z.B.
Eier-Ravioli,
2 x 870 g

6.90
statt 8.40

Vanish Oxi Advance Pink Gold Pulver
1,5 kg

19.90
statt 35.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

130161K RSK



Konzert mit dem Männervokalensemble Cantata Libre BILD: ZVG

UMIKEN

«O Magnum Mysterium»

Das Aargauer Männervokalensemble Cantata Libre gestaltet eine Abendmusik in der Kirche. Unter der Leitung von René Koch musiziert das Ensemble geistliche und weltliche Werke aus der Renaissance, Moderne und Romantik. Am Anfang des Programms steht die Messe in F-Dur für Männerchor von Josef Gabriel Rheinberger, die von Nathalie Leuenberger an der Orgel begleitet wird. Dieser geistliche Teil wird mit Werken von Edvard Grieg, Martin Åsander und Ola Gjeilo ergänzt. Im zweiten Teil erklingt weltliche Musik von John Tavener und John Bennet sowie «Am Meer» und «Die Nacht» von Franz Schubert. Orgelmusik zwischen den Blöcken bereichert den abwechslungsreichen Konzertabend. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Samstag, 6. Juni, 19.30 Uhr
Kirche, Umiken

BRUGG: Neue Veranstaltungsreihe in der Galerie Immaginazione

Kultur für den Mittwochabend

Ab kommendem Juli steht die Mittwochsbühne in der Galerie Immaginazione im Zeichen von Konzerten, Lesungen und Comedy.

MARKO LEHTINEN

Die Galerie Immaginazione von Claudio und Regula Cassano ist mehr als ein Raum, in dem Kunstwerke ausgestellt werden. In der Galerie in Brugg spielt auch die Musik. Viele regionale Acts sind hier schon aufgetreten, ebenso national bekannte Namen wie Gigi Moto oder sogar internationale Grössen wie der US-amerikanische Posaunist Fred Wesley. Und ab und zu sorgen DJs an Apéros, Dance-Nights oder an einer Freitagsbar für tanzbare Sounds.

Nun haben sich Claudio und Regula Cassano mit der Mittwochsbühne ein weiteres Format einfallen lassen. Ein- bis zweimal im Monat soll die Bühne in der Galerie der Kultur gewidmet sein.

Keine starre Formel

«Das Format soll eine Plattform für Bekanntes und Neues, für Künstlerinnen und Künstler mit Erfahrung sowie für spannende Newcomer sein», sagt Claudio Cassano. Dabei soll es nicht nur Konzerte geben, sondern auch Lesungen, Comedy oder Poetry-Slam. Eigentlich ist alles möglich. «Nach



Claudio und Regula Cassano von der Galerie Immaginazione BILD: ZVG

welchen Kriterien wir das Programm zusammenstellen, dazu gibt es eigentlich keine starre Formel», erklärt der Galerist. «Vielmehr lebt die Mittwochsbühne von Persönlichkeit, Vielfalt und Leidenschaft.»

Viele Kontakte entstünden aus dem persönlichen Netzwerk und aus Begegnungen, die sich über viele Jahre hinweg ergeben hätten, so Cassano. «Gleichzeitig freuen wir uns sehr, mit Caro Koopman eine erfahrene Bookerin an Bord zu haben, die ihr Gespür und ihre Erfahrung einbringt.»

Wichtig sei ihm eine abwechslungsreiche Mischung. «Wir möchten unterschiedliche Stilrichtungen und Menschen einladen, die mit ihrer Kunst, Musik, Comedy oder Literatur etwas auslösen und das Publikum berühren», sagt Cassano weiter. «Auf der Mittwochsbühne soll die Kultur lebendig sein, Neues soll entstehen dürfen.»

Premiere mit Basler und Kuhn

Acht Abende bis Ende des Jahres stehen auf dem Programm, am 29. Juli

geht es mit dem Duo Patty Basler und Philippe Kuhn und dem Programm «Try Out: Postmodern Talking» los. «Die beiden sind seit Jahren erfolgreich unterwegs und begeistern mit einem Programm, das intelligent, pointiert und gleichzeitig sehr nahbar ist», sagt Claudio Cassano. «Genau diese Mischung passt wunderbar zur Idee der Mittwochsbühne: Kultur, die verbindet, überrascht und Menschen zusammenbringt.»

Nach der Premiere geht es mit der Band The Soulbirds und einem Unplugged-Konzert von Yves Schmidt weiter. Es folgen der Musiker Hendrix Ackle mit einer Carte blanche und der «Gedankenleser» Tobias Heimann. Zum Abschluss des Jahres spielen John & John Xpanded Rockklassiker und Mundarths, der bekannte Kabarettist Bänz Friedli tritt gemeinsam mit Alexander Götz unter dem Motto «Reden, Lesen und anderer Unsinn» auf, und Camino Siete präsentieren Latin-Klänge.

Wie weit das neue Format in der Galerie Immaginazione auf das Interesse des Publikums stossen wird, muss sich ab dem Sommer weisen. Die Reaktionen im Vorfeld stimmen Claudio und Regula Cassano jedenfalls optimistisch. «Und besonders motiviert und gefreut hat uns, dass wir früh Sponsoren gewinnen konnten. Noch bevor ein konkretes Programm stand, stellten sie sich hinter die Idee und boten ihre Unterstützung an», so Claudio Cassano.

REGION: Swiss Guest Award 2026

Erfolg für regionale Restaurants

Lunchgate zeichnet die besten Gastrobetriebe der Deutschschweiz aus – darunter Restaurants aus der Region.

Vergangene Woche wurden zum achten Mal in Folge die besten Gastronomiebetriebe der Deutschschweiz ausgezeichnet. Auf der Rangliste des Swiss Guest Award finden sich über 700 Restaurants. Das Besondere: In die Bewertung fliessen ausschliesslich Rückmeldungen von Gästen ein, die das Restaurant tatsächlich besucht haben. So steht der Swiss Guest Award für messbare Gästezufriedenheit – basierend auf echten Erlebnissen, wie es einer Mitteilung heisst.

Auf dem ersten Platz landete das Restaurant Stiva Veglia in der Ge-

meinde Ilanz GR – zum dritten Mal in Folge. Das Podest vervollständigen das «Bluemä» in Uznach SG und der «Bären» in Schlatt AI.

Den besten Platz aus der Region der «Rundschau» und des «General-Anzeigers» holte das Restaurant Weisser Wind in Freienwil. «Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Besonders schön ist für uns, dass diese Bewertung direkt von den Gästen kommt – das hat einen besonderen Stellenwert», sagt Wirt Alessio Gretz auf Anfrage. Neben Platz 12 in der Rangliste sei man in diesem Jahr auf Platz 1 der zehn besten Restaurants im Aargau gelandet.

«Als wir vom Ergebnis erfuhren, war die Freude im ganzen Team riesig, wir haben eine Flasche Champagner aufgemacht. Solche Rückmeldungen motivieren uns zusätzlich, unseren Gästen weiterhin mit viel Leidenschaft,

Herzlichkeit und Qualität schöne Erlebnisse zu bieten», so Alessio Gretz weiter. Der gebürtige Walliser führt das Restaurant seit November 2020.

Von Brugg bis Remigen

Ebenfalls mit dabei auf den vorderen Plätzen sind das Restaurant Hertenstein Panorama in Ennetbaden (Platz 97), die Trattoria Casino in Brugg (Platz 115), das «Belvédère» in Baden (Platz 118), der «Bären» in Remigen (Platz 139), das Hotel Restaurant Neuhaus in Nussbaumen sowie «Chevy's Road Stop» in Remigen (Platz 150).

Der Swiss Guest Award wird seit 2019 verliehen. Ausgezeichnet werden Restaurants, die im Jahr 2025 eine bestimmte Mindestanzahl an Bewertungen über Foratable erhalten haben und eine Durchschnittsbewertung von mindestens 4,5 Sternen erreichen. SMA

PASTORALRAUM BRUGG-WINDISCH



Schulkinder sammeln Lebensmittel und Geldspenden BILD: ZVG

Erfolgreicher Sammeltag für die Lebensmittelhilfe Cartons du Cœur

Windisch und Lupfig standen kürzlich ganz im Zeichen der Solidarität und der Nächstenliebe: Zahlreiche Jugendliche aus der sechsten Klasse nahmen im Rahmen ihres Religionsunterrichts bei der katholischen Kirche an einer Lebensmittelsammlung für Cartons du Cœur teil. Sie sammelten vor den Migros-Filialen in Windisch und Lupfig haltbare Lebensmittel sowie Geldspen-

den für Menschen in Not im Kanton Aargau. Die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler gingen mit grosser Überzeugungskraft auf die Kundinnen und Kunden zu, informierten über die Aktion und warben um Unterstützung. Insgesamt konnten folgende Spenden gesammelt werden: Windisch: 655 Kilogramm haltbare Lebensmittel sowie 238 Franken Barspenden, Lupfig: 590 Kilogramm haltbare Lebensmittel sowie 496 Franken Barspenden. ZVG

Inserat

«Gesuchte Fachkräfte wären von der Initiative genauso betroffen wie Sozialhilfebezüger und Asylbewerber. Wachstum steuern – ohne die Schweiz zu blockieren.»

Andreas Meier
Unternehmer
Nationalrat Die Mitte

CHAOS-INITIATIVE NEIN
14. JUNI
www.nein-chaos.ch

SCHINZNACH

Führung durch Naturwerkstatt

Der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal lädt zur Erkundung der Naturwerkstatt Eriwis in Schinznach-Dorf ein. Unter der Führung von Victor Condrau erfahren die Besuchenden mehr über die Geschichte der ehemaligen Opalinustongrube und die Tier- und Pflanzenwelt, die sich in den Kleinbiotopen angesiedelt hat. Es gibt Magerwiesen mit Orchideenbeständen, artenreiche Hecken und Bäche, Weiher und Tümpel, die seltene Amphibien beherbergen. Die Führung dauert etwa zwei Stunden, die Teilnehmerzahl ist limitiert. Im Anschluss kann man bei der «Röstifarm» zu Mittag essen. Anmeldungen bis zum 5. Juni an powhatan@bluewin.ch.

Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr
Eriwis, Schinznach-Dorf

Inserat

Mass halten!

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 14. Juni 2026

Wollen Sie die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» annehmen?

Antwort
JA

Auch mit einem JA können bis 2050 rund 40'000 gesuchte Fachkräfte pro Jahr einwandern!

Keine 10-Millionen Schweiz **JA**

nachhaltigkeitsinitiative.ch

BRUGG: Modelleisenbahnclub Mellingen und Brugg am Bahnfestival

Leidenschaft für Lokomotiven

Am letzten Wochenende tauchten die Besuchenden in die faszinierende Welt der Eisenbahn ein – auch in der Freizeitwerkstatt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Vergangenes Wochenende stand die Region Brugg im Zeichen der Eisenbahn. Das Bahnfestival würdigte die Technik- und Verkehrsgeschichte der Schweiz und zeigte, wie eng die Entwicklung der Region mit der Bahn verbunden war. Rauchende Dampfloks, historische Zugfahrten und Modellbahnen begeisterten Eisenbahnfans, Familien und Neugierige. Zahlreiche Vereine und Freiwillige waren engagiert.

So auch in der Freizeitwerkstatt Brugg. Dort präsentierte sich der Modelleisenbahnclub Mellingen und Brugg. Besonders die live gebaute Jugendanlage zog viele Gäste an. Sie entstand aus alten Märklin-M-Gleisen, die trotz ihres Ursprungs in den 1950er-Jahren problemlos mit moderner Digitaltechnik harmonierten.

Der Verein Tourismus Region Brugg hat mit dem Bahnfestival die Vernetzung der zahlreichen Bahnangebote in der Region erfolgreich organisiert. Während der Bahnpark Brugg seit vielen Jahren über Pfingsten das Bahnfest veranstaltet, wurde das Angebot in diesem Jahr erstmals im Rahmen des Bahnfestivals erweitert. Insgesamt beteiligten sich neben dem Bahnpark 18 weitere Organisationen aus der Region und präsentierten die Vielfalt der Bahnangebote.



Jung und Alt begeistern sich für die Modelleisenbahntechnik

BILD: ISP



Urs Weber, Modelleisenbahnclub Mellingen und Brugg: «Es freut uns, dass wir unseren Verein zeigen und bekannt machen dürfen. Das Interesse ist riesig, die Kinder machen aktiv mit. Ich bin ein Bahner, seit ich mich erinnern kann.»



Barbara Iten, Verein Tourismus Brugg: «In unserer Region ist das Angebot in Sachen Bahn riesig. Wir haben zwei Jahre Vorbereitungs- und Planungsarbeit hinter uns. Toll, dass 17 Geschäfte in der Stadt Brugg sich aktiv beteiligen.»



Thomas Frisch, Samstagern ZH: «Ich bin quasi mit der Bahn auf die Welt gekommen und damit gross geworden. Mein erster Zug war aus Holz, der 'Rote Pfeil' des Herstellers Wisa Gloria. Ich war 20 Jahre als Sicherheitswärter bei Vanoli tätig.»



Tilman Donath, Brugg: «Vorhin war ich mit meinem Sohn hier. Ohne dass er es bemerkt hat, bin ich zurückgekehrt, kaufe noch mehr Sachen ein und werde ihm diese zu seinem Geburtstag schenken. Wir sind eine bahnbegeisterte Familie.»



Florian, 7½ Jahre: «Soeben durfte ich am Steuerpult den Schalter drehen, dann ist die Modelleisenbahn gestartet. Das war cool. Ich habe zu Hause etliche Lego-City-Modelle. Mit meiner Familie machen wir viele Touren mit dem Zug.»

Inserat

AB FR. 289.-/ MONAT⁽¹⁾

Mit Preisvorteil von Fr. 13'500.-⁽²⁾

FORD KUGA WHITE EDITION®



READY SET *Ford*™

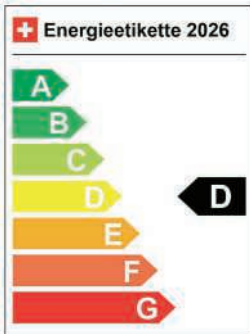
Küng Automobile

Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

Auto-Center Küng AG

Landstrasse 148
5430 Wettingen

(1) Ford Kuga ST-Line X White Edition, 2.5 Duratec PHEV 243 PS/178 kW, Stufenloses Automatikgetriebe, Verbrauch: 3.2 l/100 km + 10.6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 62 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. Berechnungsbeispiel (bis auf Widerruf, spätestens bis 30.06.2026) bei einem Barkaufpreis von Fr. 41'600.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 13'500.-): monatliche Leasinggebühr Fr. 289.-, Laufzeit 48 Monate, Sonderzahlung zu Beginn Fr. 8'967.-, effektiver Jahreszins 1.03%, max. Fahrleistung 10'000 km/Jahr, exkl. Vollkaskoversicherung. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Ford Credit by Santander Consumer Finance Schweiz AG, Schlieren. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Irrtum und Änderungen vorbehalten. (2) Ford Kuga ST-Line X White Edition, 2.5 Duratec PHEV 243 PS/178 kW, Stufenloses Automatikgetriebe, Verbrauch: 3.2 l/100 km + 10.6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 62 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. Barkaufpreis von Fr. 41'600.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 13'500.-). Unverbindliche Preisempfehlung bis auf Widerruf, spätestens bis am 30.06.2026. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Die Produktabbildungen können in einzelnen Details von in der Schweiz erhältlichen Modellen abweichen oder Wunschausstattungen und Zubehör gegen Mehrpreis enthalten.



FOKUS: Der junge Bariton findet seine Bühne zwischen Bodenständigkeit und grosser Leidenschaft

Ein Sänger geht seinen Weg

Yannis Humbel erarbeitet sich Schritt für Schritt seinen Weg in der Musik. Von seinen Anfängen im Chor ist er schon weit gekommen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der Fislisbacher Yannis Humbel gehört zu jenen Menschen, bei denen sich Talent nicht als lauter Paukenschlag zeigt, sondern eher als leise Gewissheit: Da wächst etwas heran, das bleiben könnte. Schon früh gab es diese Stimme, die auffiel. Nicht laut, nicht aufdringlich, aber klar genug, um hängen zu bleiben.

Aufgewachsen mit vier älteren Geschwistern in Niederwil und seit 2019 in Fislisbach zu Hause, hat Yannis Humbel seinen Weg in der Welt der Musik nicht über Abkürzungen gemacht. Er hat sich seinen Fortschritt mit viel Geduld, Neugier und der Bereitschaft erarbeitet, selbst dann nicht aufzugeben, wenn der nächste Schritt ins Ungewisse führte.

Disziplin und Vertrauen

Der ruhige und etwas schüchtern wirkende 21-Jährige hat eine überaus präsent und kräftige Stimme. Seine Singstimmfarbe lässt sich dem Bariton zuordnen, das bei einem so jungen Menschen eher erstaunt. Eine Baritonstimme liegt zwischen Tenor und Bass. Für sie typisch sind ein warmer, voller Klang, gute Tragfähigkeit und oft eine dunklere Färbung als bei einem Tenor.

Seine ersten Erfahrungen mit dem Singen machte Yannis Humbel im schuleigenen Chor an der Mellinger Oberstufe. Dort lernte er nicht nur Tonhöhe, Rhythmus und Zusammenspiel, sondern auch einige andere Fertigkeiten, die für seinen Werdegang mindestens ebenso wichtig wurden: Disziplin, zuzuhören und das Vertrauen in die eigene Stimme. Was zunächst wie ein schönes Hobby begann, wurde zu einer Leidenschaft, die grösseren Raum einnahm. «Mein erster Auftritt war ein denkwürdiger Moment während meines eigenen Schulabschlusses im Jahr 2021, als ich das Lied «Piano Man» von Billy Joel sang, begleitet vom Chorlehrer am Klavier», erzählt Yannis Humbel begeistert.



Yannis Humbel arbeitet seit Jahren beharrlich an seiner Musikkarriere BILD: ISP

Seither konnte der Fislisbacher sein Talent zu seiner Freude bei verschiedenen Gelegenheiten unter Beweis stellen, darunter Geburtstagsfeiern, Vereinszusammenkünfte und Hochzeiten. Seit Jahren wirkt er beim Rock- und Popchor Together mit und hat erste Auftrittserfahrungen beim Graphic Musical «The Copyright Girl» gemacht.

Ruhe und Konsequenz

Der junge Aargauer merkte zunehmend, dass die Musik in seinem Leben nicht bloss Begleitung, sondern

Ausdruck seiner Persönlichkeit ist. Yannis Humbel will deshalb weitermachen und auf seinen Traum setzen, professioneller Sänger zu werden. «Seit vielen Jahren nehme ich privaten Gesangsunterricht, und zurzeit besuche ich für vier Jahre die Musicalschule Samts in Adliswil.» Dort erhält er Unterricht in Schauspiel, Tanz, Choreografie, Rollenstudium sowie in der Interpretation von Liedern.

Wer mit Yannis Humbel spricht, trifft auf einen jungen Mann, der trotz wachsender Aufmerksamkeit ange-

nehm bodenständig geblieben ist. Er wirkt nicht wie jemand, der selbst ins Rampenlicht drängt, sondern wie einer, der den eigenen Weg ruhig und konsequent geht. Gerade das macht ihn interessant: Er verbindet künstlerischen Ehrgeiz mit einer natürlichen Bescheidenheit. Diese Mischung verleiht ihm Glaubwürdigkeit. «Mir ist wichtig, authentisch zu bleiben und nicht jemand sein zu müssen, der ich nicht bin», wie er es selbst ausdrückt. So würde Yannis Humbel zum Beispiel nie an einem trashigen TV-Format teilnehmen, bei dem Superstars gesucht werden.

Alte Songs und neue Chancen

Yannis Humbels musikalisches Vorbild ist Billy Joel. Sein Liederrepertoire umfasst momentan ungefähr 40 Musikstücke. Songs aus den 1970er- und 1980er-Jahren haben es ihm ebenfalls angetan, und der ambitionierte Sänger covert gern Blues- und Jazzsongs. Längerfristig möchte er auch selbst Lieder schreiben. «Aber dafür will ich mir Zeit lassen. Ich bin musikalisch und technisch noch nicht so weit, um mich an so ein Projekt heranzuwagen. Aber der Tag wird kommen», verrät der Fislisbacher augenzwinkernd.

Momentan übt er mit seiner siebenköpfigen Band wöchentlich bis zu drei Mal, denn bald stehen grössere Events auf dem Programm. Anlässlich des Fislisbacher Dorffestes vom 3. bis 7. Juni sind etliche Konzertauftritte geplant. Der grosse Gig findet am Samstag, 6. Juni, um 20 Uhr auf der Hauptbühne statt. Yannis & Band mit Antonio Mele, Carlo Vogt, Martin Künzli, Alessio Frattaroli, Fortunat Häfliger und Matej Djurane werden überraschen und bekannten Songs aus fünf Jahrzehnten mit frischen, modernen Interpretationen eine neue Dynamik verleihen. Eines darf bereits verraten werden: Es wird eine Musikpremiere geben. «Das Lampenfieber steigt beharrlich», gesteht der Jungkünstler. «Aber das ist ganz gut und richtig so.»

Yannis Humbels Weg zeigt, dass Karriere nicht immer mit schnellen Erfolgen beginnt, sondern oft mit einem stillen Anfang, der gemeistert werden will. Bei ihm ist daraus eine Geschichte geworden, die gerade richtig Fahrt aufnimmt.

QUERBEET



Simona Hofmann

Den Zufall wegorganisiert

Früher verlief man sich manchmal einfach. Heute führt uns Google Maps sogar durchs eigene Innenleben. Wir leben in einer Zeit, in der alles möglichst reibungslos funktionieren soll. Der schnellste Weg. Die effizienteste Route. Der optimierte Mensch. Sogar unsere Uhren überwachen inzwischen unseren Schlaf mit der Energie eines leicht kontrollierenden Exparters. Und wehe, etwas passiert ungeplant. Ein Zug hat Verspätung – kollektive Sinnkrise. Kein WLAN – mittelalterliche Zustände. Jemand ruft spontan an – emotionaler Ausnahmezustand. Und wer unangekündigt vor der Tür steht, gilt fast schon als Bedrohungslage. Dabei waren Umwege früher einmal normal. Heute wirken sie wie persönliche Organisationsversagen. Vielleicht hat mich genau deshalb diese Idee einer ziellosen Fahrt so berührt. Nicht wegen eines Busses. Sondern deswegen, was passiert, wenn der Zweck kurz ansteigt.

Menschen schauen wieder. Nicht aufs Handy. Sondern aus dem Fenster. Oder einander an. Und das wirkt inzwischen fast radikal. Da sitzt plötzlich ein Banker neben einer Rentnerin und diskutiert über Ravioli aus der Dose. Zwei Jugendliche lachen mit jemandem, den sie sonst nie angesprochen hätten. Irgendwo erzählt einer seine halbe Lebensgeschichte, obwohl niemand danach gefragt hat. Fast peinlich menschlich alles. Und gleichzeitig wunderschön. Denn wir haben uns den Zufall wegorganisiert. Die Welt ist voller Kalender, Reminder und Menschen, die «Quality Time» planen wie eine militärische Operation. Selbst Überraschungen sind heute oft durchgetaktet. Inszenierte Heiratsanträge. Abenteuerferien mit Excel-Tabelle. Sogar das Chaos hat inzwischen ein Kommunikationskonzept.

Doch echte Überraschung funktioniert anders. Sie stolpert herein. Unfrisiert. Leicht schräg. Ohne Mehrwertstrategie. Vielleicht lieben wir deshalb Dinge, die kurz aus dem System kippen. Weil sie uns daran erinnern, dass Leben nie nur für Effizienz gedacht war. Manchmal muss man falsch abbiegen. Sich verfahren. Zeit verlieren. Mit Fremden reden. Und plötzlich denken: Ah. So fühlt sich Gegenwart an.

Inserat

129924K GA

Dein Partner für gutes Sehen

moser optik

BRILLEN UND CONTACTLINSEN

5200 BRUGG www.moser-optik.ch

AUS DER REGION: Kita Chlostergarte Wettingen

Siegeszug der Tagesbetreuung für Kinder

Die Kindertagesstätte Chlostergarte geht auf die Initiative zweier Rektoren zurück und feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen.

Die Geschichte der Kita Chlostergarte beginnt im Jahr 2000. Im Rahmen von Neuanstellungen an der Kantonsschule Wettingen wurde dem damaligen Rektor Urs Strässle bewusst, wie schwer sich Beruf und Familie unter einen Hut bringen lassen. Kurzerhand kontaktierte er seinen damaligen Berufskollegen Hans Rudolf Stauffacher von der Kantonsschule Baden. Gemeinsam riefen sie das Projekt «Fachliche Betreuung ausserhalb der Familie» ins Leben, um Lehrpersonen ihrer Institutionen diese Herausforderung zu erleichtern. Vor diesem Hintergrund wurde am Klosterparkgässli eine Wohnung als Kindertagesstätte erworben.

Bereits wenige Monate später, am 1. April 2001, wurde der Verein Kita Chlostergarte gegründet, damals eine der ersten Kindertagesstätten in Wettingen. Kurz darauf nahm die Kindertagesstätte in der Vierzimmerwoh-



Die Kita Chlostergarte verfügt über einen grosszügigen Garten, in dem sich die Kinder austauschen können BILD: ZVG

nung am Klosterparkgässli 8 ihren Betrieb auf. Ein Jahr später wurden in der Kita Chlostergarte wöchentlich rund 30 Kinder aller Nationalitäten und Religionen betreut, womit sich diese nah an der Auslastungsgrenze befand. Im Herbst 2004 zog die Kita deshalb innerhalb des Hauses in eine grössere Dachwohnung um, wo die Kinder heute noch betreut werden.

Gute Betreuung für kleines Geld

Die Kita Chlostergarte ist seit Beginn finanziell unabhängig und selbsttragend. Bei seiner Arbeit wird das Kita-Team durch den ehrenamtlichen Vereinsvorstand unterstützt. Dessen Mitglieder kommen aus den verschiedensten Arbeitsbereichen und bringen viel Fachwissen mit. Die Vereinsstruktur ermöglicht es zudem, dank

vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern besonders auf die individuellen Wünsche der Familien einzugehen.

So aufgestellt sind die Verantwortlichen der Kita Chlostergarte auch nach 25 Jahren noch stets darum bemüht, allen Kindern in ihrer Obhut eine fachgerechte und herzliche Betreuung zuteilwerden zu lassen. Dabei soll das Betreuungsangebot zwar qualitativ hochwertig, für die Eltern aber dennoch bezahlbar sein.

Die Arbeit der letzten 25 Jahre und eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft feiert das Kita-Team am Sommerfest im Juni gemeinsam mit den Eltern und ihren Kindern. SIM

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.



Schützen Sie sich jetzt gegen Hautkrebs

BILD: ZVG

WINDISCH

PUBLIREPORTAGE

Auffällige Hautveränderung? Haut-Check für Klarheit

Ein neues Muttermal, eine Stelle, die nicht abheilt oder eine auffällige Hautveränderung – gerade beim Thema Hautkrebs zählt die frühe Abklärung. In der Schweiz erkranken jährlich rund 25 000 Menschen an Hautkrebs – dazu zählen sowohl der häufigere weisse als auch der gefährlichere schwarze Hautkrebs (Melanom).

Die Haut, als grösstes Organ des Körpers, nimmt viele wichtige Aufgaben wahr. Hautveränderungen frühzeitig zu erkennen, ist besonders wichtig. Beim Haut-Check in der Vindonissa Rotpunkt Apotheke werden Auffälligkeiten wie Muttermale, Ausschläge oder Irritationen – diskret in einem separaten Sprechzimmer – fachkundig beurteilt. Bei Bedarf erfolgt eine weiterführende Abklärung eines hautärztlichen Dienstes über Telemedizin-Service – meist innerhalb von 48 Stunden. Ohne lange Wartezeit auf einen Facharzttermin erfolgt eine professionelle Empfehlung für eine Behandlung.

Neben der Abklärung berät das Team auch individuell zum passenden Sonnenschutz – abgestimmt auf Hauttyp, Alter und persönliche Bedürfnisse. Denn nicht jeder Sonnenschutz eignet sich für jede Haut. Der Haut-Check verbindet persönliche Beratung vor Ort mit moderner dermatologischer Expertise – schnell, unkompliziert und direkt in Windisch.

Angebot und Preise:
Haut-Check light/Haut-Check Telemedizin
Zeitaufwand: 15 bis 20 Minuten
Kosten: light 29/Telemedizin 45 Franken



VINDONISSA
ROTPUNKT APOTHEKE

Vindonissa Rotpunkt Apotheke
Zürcherstrasse 26, 5210 Windisch
Telefon 056 441 47 41
www.vindonissa-apotheke.ch

REGION

PUBLIREPORTAGE

Perlenunikate.ch in Baden: Welt voller Farben und Formen

Ein leises Schimmern, ein feines Glitzern – einen fantastischen Gesamtauftritt vermögen nur Perlen zu zaubern! Sie sind wandlungsfähig und passen sich dem Farbton von Haut und Kleidung an – ganz individuell! Diese magischen Preziosen begleiten Karin Müller seit über 40 Jahren. Sie ist eine kompetente und kreative Fachfrau.

Funkelnde Diamant-LAB-Schmuckstücke werden in einer neuen Designlinie präsentiert: als Solitärerine und -colliers, ergänzt mit tollem Ohrschmuck. LAB steht für «im Labor gezüchtete Diamanten». Also zeitlose Schönheit ohne ethische Bedenken.

Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur! Direktimport bedeutet: keine Zwischenhändler, keine Aufschläge – dafür Preise, die begeistern!

Profitieren Sie jetzt von unschlagbaren Angeboten direkt ab Quelle und überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität:

– schweizweit **wohl grösste Auswahl an Kulturperlen**

– **höchste Qualität** durch persönliche Auswahl
– **zertifizierte natürliche Diamanten** zu konkurrenzlosen Preisen
Testen Sie uns – es lohnt sich!

Eintauchen, Staunen, Geniessen: Gemeinsam mit der in Baden bekannten Künstlerin Gabriele Kulstrunk. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Zeiten der inspirierenden Begegnungen sind:

Freitag, 29. Mai 2026, 12 bis 20 Uhr
Samstag, 30. Mai 2026, 11 bis 19 Uhr

Hotel Linde
Mellingerstrasse 22, 5400 Baden
Open-Atelier von G. Kulstrunk im EG
Perlen-/Diamantschmuck-Ausstellung
K. Müller im 1. Stock

Unter www.perlenunikate.ch dürfen Sie sich schon einmal einstimmen und staunen.

Karin Müller
Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13
5037 Muhen
079 699 25 52
info@perlenunikate.ch



Karin Müller hat über 40 Jahre Erfahrung mit Perlen

BILDER: ZVG

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI



Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

REGION

Lesung mit Daniel Speck

Zehn Jahre nach seinem grossen Erfolg mit «Bella Germania» kehrt Daniel Speck mit seinem neuen Roman zurück nach Italien: «Villa Rivolta» ist eine Saga über Herkunft, Verlust, Schicksal und den Weg zur Selbstbestimmung im Mailand der 1950er- und 1960er-Jahre. Inspiriert von persönlichen Gesprächen mit Piero Rivolta taucht Daniel Speck in die jüngere italienische Geschichte ein. In «Villa Rivolta» spiegeln sich grosse gesellschaftliche wie politische Themen der Zeit: Klassenunterschiede und Geschlechterrollen, transgenerationales Trauma, Migration zwischen Süd- und Norditalien sowie die Frage, ob Freundschaft über weltanschauliche Grenzen hinweg bestehen kann. Am Freitag liest Daniel Speck in der Buchhandlung Orell Füssli in Baden aus seinem neuen Roman. Der Eintritt kostet 15 Franken.

Freitag, 29. Mai, 20 Uhr
Orell Füssli, Langhaus 4, Baden

WINDISCH

PUBLIREPORTAGE

Römertag Vindonissa mit Wagenrennen und Gladiatoren

Am Römertag Vindonissa vom 7. Juni erlebt das Publikum rasante Wagenrennen und dramatische Gladiatorenkämpfe. Ein antikes Spektakel im Amphitheater Windisch.

Als Höhepunkt des diesjährigen Römertags drehen römische Streitwagen mit Haflingerhengsten ihre Runden. Zudem kämpfen im Amphitheater Vindonissa mutige Gladiatoren im Jubel der Zuschauermenge um Ruhm und Ehre.

Der Römertag Vindonissa 2026 zeigt die gesamte Vielfalt des römischen Alltagslebens im und um das Legionärlager: Legionäre führen durch ihr Marschlager und demonstrieren Exerzierübungen. Kaiser Vespasian lädt in sein Audienzszene ein. Händlerinnen und Händler präsentieren Schmuck, Keramik und weitere Produkte. Zu sehen ist Handwerk wie Steinmetz und Textilfärberei. Zusammen mit Partnerinstitutionen und Museen aus der ganzen Schweiz hält der Römertag zudem Attraktionen für Kinder bereit, unter anderem eine Ausbildung zum Gladiator.

Der Römertag Vindonissa wird organisiert von der Gesellschaft Pro Vindonissa, dies in Zusammenarbeit mit Museum Aargau und Kantonsarchäologie Aargau.

Programm-Highlights im Amphitheater und auf der Zirkuswiese Windisch

- Römische Wagenrennen
- Gladiatorenkämpfe im Amphitheater



Die Wagenrennen sind ein grosses Highlight am Römertag

BILDER: ZVG



Gladiatoren sorgen für dramatische Szenen während des Kampfs

- Ausbildung zum Gladiator (für Kinder ab 8 Jahre, Anmeldung vor Ort)
- Audienzszene von Kaiser Vespasian mit Prätorianern
- Legionäre zeigen im Marschlager ihren Alltag und Exerzierübungen
- Stände mit Handwerk (u. a. Färberei, Steinmetz, Bernsteinschmuck)
- Informationen und Angebote diverser Partnerinstitutionen aus der ganzen Schweiz
- Freie Besichtigung sowie Spiel- und Thementouren im Legionärsfeld Vindonissa (Windisch) und Vindonissa Museum (Brugg)

Tickets und Programm unter roemertag.ch

REGION: 20 Jahre am Set – Maybaum Film feiert Jubiläum

Von Avataren und künstlichen Stimmen

CEO Michel Alraun blickt zurück auf die letzten 20 Jahre des Badener Unternehmens, das Video-Inhalte für Kunden produziert.

SVEN MARTENS

Michel Alraun, 20 Jahre Maybaum Film: Wie hat damals alles angefangen?

Ich habe schon immer Filme geliebt. Während meiner Ausbildung habe ich nebenbei hier in Baden im Kino Linde gearbeitet, damit ich die Filme gratis sehen konnte. Zusammen mit einem guten Freund wollten wir 1999 den ersten eigenen Kurzfilm drehen. Als Drehort brauchten wir eine Herrentoilette, haben jedoch nur Absagen erhalten. Ein paar Wochen später war ich in Solothurn unterwegs, und jemand hat mir die Geschichte vom Maibaum erzählt. Am nächsten Tag ging die Suche nach der Herrentoilette weiter. Ich hatte die Stadt Langenthal am Telefon und habe spontan Maybaum Film als Firmennamen genannt. Dann hat alles geklappt – und der Film lief dann sogar auf ein paar Festivals.

Anfang 2000 habe ich ein paar Jahre in Bern gelebt und meine heutigen Geschäftspartner Laurent Ulrich und Michel Frutig kennengelernt. Im Jahr 2006 kamen dann kompakte DV-Kameras und leistungsstarke Macs auf den Markt – man konnte also verhältnismässig günstig mit diesen Geräten drehen und schneiden. Es kam damals vieles zusammen, und wir wagten den Versuch, vom Filmhandwerk leben zu können, was erfreulicherweise bis zum heutigen Tag gut funktioniert.

Aber noch nicht mit dem konkreten Ziel, Werbefilme zu produzieren?

Nein, damals noch nicht. Der Traum war ursprünglich die Fiktion. Ich habe dann aber gelernt, dass Filmschaffen im Auftragsfilm ebenso spannend sein kann, weil man an mehreren Projekten parallel arbeitet. In der Fiktion dauert es oft drei bis vier Jahre von der Idee bis zur Fertigstellung des Projekts. Und am Ende ist es so: Wenn man Kunst macht, schreibt man rote Zahlen, und wenn man Geschäfte macht, dann hofft man auf schwarze Zahlen (lacht).

Wir haben natürlich hin und wieder fiktive Projekte bei Maybaum Film, allerdings keine Spielfilme.

Haben Sie sich damals als Start-up bezeichnet?

Das sind wir immer noch!

Was waren die grossen Veränderungen in der Branche?

In unserer Branche gab es sehr viele Neuerungen. Hätte man mir vor 20 Jahren gesagt, dass jeder Mensch täglich freiwillig zwei, drei Stunden in sein Handy schaut und es die technische Infrastruktur erlaubt, überall Inhalte zu streamen, dann hätte ich gesagt: niemals.

Ein Beispiel aus der Produktion: Wenn man früher Luftaufnahmen machen wollte, musste man einen Helikopter mieten – 5000 Franken für eine halbe Stunde. Heute haben wir die Drohne immer in der Tasche. Die Professionalität der Menschen macht heute den Unterschied, nicht allein die Technik.

Und wie hat sich der Markt entwickelt?

Früher haben wir Filme wie Firmenportraits gemacht, die hatten eine Spielzeit von 10 bis 15 Minuten. Heute muss alles kürzer und auf allen Kanälen nutzbar sein. In der Kommunikation von Unternehmen hat das Medium Video in den letzten Jahren deutlich an Fahrt aufgenommen. Vor zehn Jahren musste man noch erklären,



Die Geschäftsleitung von Maybaum Film (von links): Flavio Alraun, Laurent Ulrich, Michel Frutig und Michel Alraun

warum Video ein gutes Format sein könnte. Heute wissen unsere Kundinnen und Kunden, dass sie Video wollen. Sie wissen vielleicht nur noch nicht genau, in welcher Form.

Wir haben noch immer einen Wachstumsmarkt, was aber auch dazu führt, dass Unternehmen Inhalte intern produzieren. Aber ich glaube, dass das langfristig das Geschäft beleben wird.

Was spricht für den Standort Baden?

Wir sind grundsätzlich happy hier. Ich bin ja in der Region aufgewachsen. Zürich ist das Haifischbecken, und wir sind am Rand davon. Vor allem sind wir zentral erreichbar und haben tolle Büro- und Produktionsräume. Aber wir haben auch ein kleines Büro in Bern und Zürich, um Termine wahrzunehmen. Die ersten zwei Jahre waren wir noch in Burgdorf angesiedelt.

Wie viele Produktionen laufen bei Ihnen im Jahr?

Wir sprechen von etwa 200 Produktionen, die wir im Jahr stemmen. Und dabei arbeiten wir extrem vielseitig – Projekte von 5000 bis 200 000 Franken. Wenn wir mehr Budget haben, dann haben wir meistens auch mehr Drehtage.

Und im Jahr 2026 muss eine Produktion praktisch immer Omnichannel-fähig sein. Das heisst, man hat einen Hauptfilm, und daraus kann man kürzere Versionen in verschiedenen Formaten für alle Kanäle und in mehreren Sprachen erstellen. Man bekommt also ganze Content-Pakete.

Welche Rolle spielt der künstlerische Aspekt bei den Produktionen?

Die Art und Weise, wie man eine Geschichte erzählt, hat sich seit Anbeginn der Menschheit im Grunde nicht grossartig verändert. Wenn wir im Auftragsfilm arbeiten, müssen wir uns bewusst sein, dass wir stets etwas verkaufen. Hinzu kommt, dass der beste Film nichts nützt, wenn er nicht gesehen wird. Es ist eine Mischung aus Marktbearbeitung, Kreation und Handwerk – was durchaus die künstlerischen Aspekte fordert.

Gibt es Produktionen, auf die Sie heute noch stolz ist?

Ja, sehr viele. Das Coole ist, dass wir für alle Branchen arbeiten dürfen, und ich liebe diese Herausforderung. In den Anfangsjahren war jede Auslandsreise ein Erlebnis. Wir waren mit Maybaum Film in ganz Europa, in den USA, in Indien oder in Japan. Und dann gibt es noch die Präventionskampagnen, wie zum Beispiel für Fahrradhelme im Strassenverkehr, wo man tatsächlich einen positiven Unterschied machen kann.

Gab es einen Moment in der Firmengeschichte, wo Sie gemerkt haben: Es funktioniert, das mache ich jetzt die nächsten 20 Jahre?

Nein. Unser Markt ist sehr schnelllebig, ich weiss nicht, was wir in drei Monaten machen. Das liegt auch daran, weil die durchschnittliche Projektdauer bei uns zwei bis drei Monaten beträgt.

Was bedeutet es für Sie, die Geschäftsleitung ab 2027 mit Ihrem Bruder zu teilen?

Es freut mich, dass es aus meiner Sicht in der Familie bleibt. Mein Bruder übernimmt schon seit langer Zeit Verantwortung im Unternehmen. Er ist zwölf Jahre jünger, und jetzt ist der ideale Moment, um Maybaum in die neue Zeit zu führen. Und dass ich aktuell Geschäftsführer und Präsident des Verwaltungsrats bin, ist ebenfalls nicht ganz optimal.

Es ist nicht per se immer zeitsparend, aber man kann die Qualität der eigenen Arbeit verbessern. Und auf der Produktionsseite gibt es beispiels-

KI ist aktuell ein grosses Thema in der Industrie. Wie verwenden Sie sie?

Ich mache mir schon länger Gedanken zu diesem Thema und nehme an vielen Veranstaltungen teil. Ich würde schon sagen, dass, Stand heute, KI ein Werkzeugkoffer ist. Und es gibt uns in gewissen Bereichen Möglichkeiten, die wir früher nicht hatten. Auf der kreativen Ebene kann man den Kunden schneller die eigene Vision vermitteln. Und auch bei der Recherche und der Marktanalyse hilft es extrem. Es ist nicht per se immer zeitsparend, aber man kann die Qualität der eigenen Arbeit verbessern. Und auf der Produktionsseite gibt es beispiels-

weise neue Formate, die man entwickeln kann. Man kann mit einem kurzen Filmdreh und einer Stimmprobe ganze Avatare erstellen, die in allen Sprachen reden können – ideal für Schulungs- und Erklärfilme.

Und wie viele verschiedene KI-Tools verwenden Sie aktuell?

Aktuell sind es 15. Ich habe zwei Angestellte, die voll in der KI-Bubble stecken, und dann prüft man regelmässig, ob ein neues Tool sinnvoll für unsere Arbeit ist oder nicht. Wir sind bei dem Thema sehr transparent mit unseren Kunden. Am Ende möchte ich keine Menschen ersetzen, aber in unserer Branche geht schon die Post ab.

Können dabei Handwerke verloren gehen?

Ja, aber ich denke, es ist nicht schwarz-weiss. Es ist eine neue Technologie, die ihre Zeit braucht.

Sie haben als Vorstandsmitglied der Swissfilm Association die neue Berufsprüfung «Multimedia Content Creator» ins Leben gerufen. Was war die Motivation dahinter?

Es gab bisher keinen geschützten eidgenössischen Titel für jemanden, der Ideen entwickelt, filmt und schneidet. Der Prozess für die Einführung hat drei Jahre gedauert, und jetzt haben wir diesen neuen Branchenstandard. Die erste Prüfung findet im Januar 2027 statt.

JUBILÄUMSFEST

Am 29. Mai wird im Merker-Areal in Baden ab 16 Uhr gefeiert. Das Programm setzt sich unter anderem aus einer Live-Stage, Dancefloors, Cinema-Screenings und Food-Trucks zusammen.

Inserat

Wohn-Guet-Fäscht

Donnerstag – Sonntag, 28. – 31. Mai

Gutes Wohnen und erholsames Schlafen! Das gönnt mir, weil ich es mir wert bin!

Sie sind **♥-lich** eingeladen, lassen Sie es sich während 4 Tagen bei uns einfach gut gehen!

Profitieren Sie einmalig auf...

- Polstergruppen und Relax-Sessel Tische und Stühle Schlafzimmer, Sideboards & Schränke**
- während 4 Tagen bis 20%** (ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle)
- immer gratis Lieferung, Montage und Entsorgung**

Sonderthema Stube: Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!

Sonderthema Garten: Schweizer Sonnenschirme von **Glatz**

Matratzen-Eintausch mit bico

Für Ihre alten Matratzen bekommen Sie vom 28. – 31. Mai beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 900.–** (exklusiv von uns und BICO). Es erwartet Sie Fachberatung aus dem Hause BICO!

Neuheiten-Premiere von Bico: Die Matratzen-Revolution KlimaMaster

die ultimative Schlager-Party

Live on Stage PLAYERS

Am Sonntag, 31. Mai 2026
10.00 bis 10.30 Uhr: Auftakt mit Alphorn-Solistin Theres Eichenberger (bekannt vom «Samschtig-Jass»)
10.30 bis 12.00 Uhr: Backstuben-Plausch ofenfrische Gipfeli und Zopf

Zeit: Do / Fr: 09 – 19 Uhr
Sa: 09 – 18 Uhr
So: 10 – 17 Uhr

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

KIRCHENZETTEL

Freitag, 29. Mai, bis Donnerstag, 4. Juni 2026

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 12.00 «Zäme ässe» im Paulushaus, Anmeldung unter 056 444 86 58. 15.30 Katechese-Halbtage für Kinder der 1.–5. Klasse. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Dienstag: 9.30 Café international. 18.00 Ritmiamo-Chor. Mittwoch: 17.30 Probe Kinderchor. Donnerstag: 12.00 Sommerfest der Frauengruppe Birrfeld.

● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Freitag: 19.00 Jugendgottesdienst Churchill «Trauma – Traumfrau». Samstag: 10.00 Kleiderkarussell offen für alle. Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 12.00 Seniorenmittagstisch mit Lotto, Pfrundhaus Lupfig. Mittwoch: 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. 19.30 Gemeindegebet/Christentreff, Kirche Birr. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.
Brugg: Montag: 11.30 Seniorenmittagstisch, Dorfcabé Thelma & Louise.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 LismiTreff. Donnerstag: 11.45 Seniorenmittagstisch, Restaurant Leue, Scherz.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkmb.ch
Freitag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Seniorennachmittag «Überraschung». 20.00 Jugendtrüff im Chilebözberg. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule. 10.15 Kirche Mönthal, Gottesdienst mit Pfr. Thorsten Bunz, Thomas Sutter, Orgel.

BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gebetssonntag mit Lobpreis, Fürbitte und Dank. Mittwoch: Gebetsabend.
● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Esch-

mann) in Windisch. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann und Firmteam). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (Ch. Frei), Mitwirkung: Frauenverein. 19.30 Kirchgemeindeversammlung. Mittwoch: 18.30 Englische Messe (J. Dolotallas) mit der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag: 19.30 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 16.30 Stadtkirche, Orgelkinder. 17.00 Kirchgemeindehaus, Jungs-Treff. 18.15 Stadtkirche, Andacht zum Monatsende. Samstag: 10.00 Pavillon, Samstagstreff für Kinder. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Konzertgottesdienst mit dem Weisch-no-Chor, Pfr. Rolf Zaugg, anschl. Chilekafi einfach. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Mittwoch: 14.30 Kirchgemeindehaus, Kultur am Nachmittag. Donnerstag: 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Jugendliche. 18.30 Roundabout. 19.00 Taizé-Friedensgebet im Gewölbekeller. Alle Infos auf www.refbrugg.ch.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Konfirmationsgottesdienst mit Katechetin Ute Baldinger und Pfarrer Dan Breda. Konfirmiert werden: Alina Geissmann, Janine Staudacher, David Breda, Edi Staudacher, Tobias Böttlang, Alessia Reinhard und Jasmin Rüegg. Solistin: Carmen Geissmann.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Altersheim Wirnavita, Würen-

lingen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. Sonntag: 11.00 Kirche Rein, Familiengottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Rust. Alle Kinder der 3.–6. Klasse und ihre Familien sind herzlich dazu eingeladen. Montag: 19.00 Kirche Villigen, Lobpreisabend, Nina Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo und Salzsegnung, anschliessend Klara-Kaffee. Dienstag: 14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim. 19.30 Kirchgemeindeversammlung im Kirchenzentrum St. Nikolaus, Brugg. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Nachmittag für alle Schülerinnen und Schüler der 1.–5. Klasse. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 10.10 ZaZ-Gottesdienst mit Taufe in Veltheim, Pfarrer Christian Bieri, mit Kinderprogramm und anschliessendem Mittagessen für alle. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Freitag: 16.00 Fresh Mini – Sonntagsschule am Freitag, Pfarrscheune Umiken. Sonn-

tag: Kein Gottesdienst. Donnerstag: 18.30 Glaubenskurs, Pfarrscheune Umiken. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 10.10 ZaZ-Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Christian Bieri und ZaZ-Band. Kinder beginnen diesen Gottesdienst zusammen mit ihren Eltern und dürfen dann beim Kinderprogramm mitmachen, im Anschluss gibt es ein Mittagessen für alle im Kirchgemeindehaus.

WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Samstag: 7.50 Ökumenischer Pilgertag – gemeinsam unterwegs: Flüeli-Ranft (Details auf der Website). 16.15 Wortsucher (A. Di Paolo). 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum, Königsfelden. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). 11.00 Eucharistiefeier – «Get ready!» (J. Eschmann und Firmteam) in Brugg. 19.30 Ökumenisches Taizé-Gebet in der ref. Kirche. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.00 Gott im Kinderschlaf, Angebot für Kleinkinder (0 bis 4 Jahre) mit ihren Erwachsenen. 9.30 Eucharistiefeier im Lindenberg. 19.00 Kirchgemeindeversammlung in Brugg. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag (Fronleichnam): 9.30 Ökumenisches Spatze-Kafi-Special im ref. Kirchgemeindehaus. 14.00 Monatshöck der Frauengemeinschaft. 19.00 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann und Don Quintino), musikalisch umrahmt von einem Ad-hoc-Chor. Anschliessend Prozession. Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Samstag: Pilgern – gemeinsam unterwegs (alle Infos auf unserer Homepage). Sonntag: 10.00 Waldgottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola bei der Feuerstelle «Obere Gipsmühlli» an der Reuss in Mülligen. Bei

schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Hausen statt (Info ab Samstag, 30. Mai, unter www.ref-windisch.ch). Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenberg. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 17.00–17.45 Kiwi-Kinderchor, Probe im Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Bibellesen leichter gemacht, Kirchgemeindehaus Windisch. Donnerstag: 9.30 Spatze-Kafi im ref. Kirchgemeindehaus Windisch, mit besonderem Programm und Zmittag. 14.00 Frauentreff Windisch im Kirchgemeindehaus. 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus.

Inserat

Publikation

Der Vorstand des AVRL hat an der Sitzung vom 8. April 2026 dem Betriebskostenverteiler 2025, dem Jahresbericht 2025 und der Rechnung 2025 zugestimmt.

Möriken-Wildegg, 26. Mai 2026

131244 GA

ABWASSERVERBAND REGION LENZBURG

ARA Langmatt
5103 Möriken Wildegg
www.avrl.ch

Slow UP

Hochrhein

Sonntag 21.06.2026
10 – 17 Uhr | 32 km

Laufenburg CH / D - Murg - Bad Säckingen - Stein - Münchwilen - Sisseln - Eiken - Kaisten

MIGROS **CHIESOS** **LEHNSBAUM**

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redak-

tionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren. **Bilder** mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

Reformierte Kirche Brugg **Veranstaltungen im Juni**

Bitte informieren Sie sich auf www.refbrugg.ch oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Immer Montags	6.00 Uhr	Stadtkirche Meditatives Sitzen
Immer Montags	9.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus (ausser am 29. Juni)
Immer Dienstags	14.00 Uhr	Stadtkirche Weischno-Chor (ausser am 16. sowie 23. Juni)
Immer Freitags	12.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Mittagstisch (Anmeldung)
Immer Freitags	14.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Mi 3. Juni	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Do 4. Juni	15.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Crêpes-Treff
Do 4. Juni	19.00 Uhr	Gewölbekeller-Sigristenhaus Taizé-Friedensgebet
Fr 5. Juni	17.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jungs-Treff
Sa 6. Juni	10.30 Uhr	Alte Badi Umiken Ökumenische Kinderkirche
So 7. Juni	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
Do 11. Juni	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass und Spielnachmittag
Do 11. Juni	18.30 Uhr	Kirchgemeindehaus roundabout
Sa 13. Juni	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6
So 14. Juni	10.00 Uhr	Stadtkirche Familiengottesdienst
Do 18. Juni	15.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Crêpes-Treff
Fr 19. Juni	17.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jungs-Treff
So 21. Juni	10.00 Uhr	Stadtkirche Ökum. Gottesdienst zum Flüchtlingstag
Fr 26. Juni	16.30 Uhr	Stadtkirche Orgelkinder
Fr 26. Juni	18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende
Sa 27. Juni	10.00 Uhr	Stadtkirche Samstagstreff für Kinder ab 6 Jahren
So 28. Juni	10.00 Uhr	Stadtkirche Chorgottesdienst mit dem Vokalensemble
Di 30. Juni	10.00 Uhr	Stadtkirche Weischno-Chor

Angebote für Jugendliche jederzeit auf [insta](https://www.instagram.com/refbrugg) und refbrugg.ch

131221 GA



Cabriolets sind ein kostspieliges Vergnügen

Preisgünstige Cabrios gibt es fast keine mehr – die Modelle mit offenem Verdeck lohnen sich für die Hersteller erst ab einer gewissen Preisklasse. Nur wer mehr ausgeben kann und will, findet nach wie vor ein breites Angebot. Eine Übersicht.

DAVE SCHNEIDER

Nach den langen Monaten der kalten und dunklen Jahreszeit steht der Sommer vor der Tür. Was könnte da besser passen als ein Cabriolet: mit offenem Dach durch die Gegend brausen, die Sonne auf der Haut spüren und den Duft der blühenden Felder einatmen – herrlich. Doch wer heute ein Cabrio will, muss tief in die Tasche greifen. Wer einen Neuwagen sucht, wird feststellen: Die Auswahl an preisgünstigen Modellen ist gering. Wer mehr Geld ausgeben kann und will, findet weiterhin eine breite Auswahl.

Offenes Fahren fürs kleine Budget ist heute fast nur noch über den Occasionsmarkt zu haben. Das einzige einigermaßen preisgünstige Modell, das mit etwas gutem Willen zur Kategorie Cabriolet gezählt werden kann, ist der Fiat 500C, den es mit 1-Liter-Mildhybrid-Benziner ab 25 990 Franken gibt. Allerdings: Das Dach lässt sich bei diesem Modell nicht komplett öffnen, es gibt nur ein Rollverdeck, das sich nach hinten schieben lässt. Die Dachholmen bleiben stehen – doch für ein gewisses Open-Air-Feeling reicht das.

Dürftiges Angebot im Mittelfeld

In der beliebten Variante mit Elektroantrieb kostet das Fiat-Cabrio dann ab 33 490 Franken – und da sind wir bereits in der nächsten Preisklasse, in der mit dem Mazda MX-5 ein echter Klassiker wartet. Der japanische Roadster ist nicht ohne Grund seit vielen Jahren ein Bestseller: klein, leicht, mit Heckantrieb und simplem Stoffverdeck, das sich mit einem einfachen Handgriff nach hinten werfen lässt – das ist noch offenes Fahren in Rein-



MG Cyberster

BILDER: ZVG

form. Den MX-5 gibt es mit Stoffmütze ab 35 600 Franken.

Auch bei Mini gibt es in dieser Preisklasse noch ein echtes Cabriolet mit Stoffverdeck. Ab 36 490 Franken kostet der Mini Cooper Cabrio mit 163 PS starkem Turbobenziner, der spassigere Cooper S mit 204 PS kostet ab 43 900 Franken, und das Sportmodell John Cooper Works mit 231 PS ist ab 49 240 Franken zu haben. In diesem Bereich ist zudem eine echte Rarität angesiedelt: Der VW T-Roc Cabriolet ist nämlich ein SUV mit versenkbarem Stoffverdeck – das gab es zwar schon einmal von Range Rover mit

dem Evoque Cabrio, doch dieses Modell wurde aus dem Verkauf genommen. Der T-Roc Cabriolet ist ab 50 100 Franken mit einem 1,5-Liter-Benziner (150 PS) zu haben.

Viel Auswahl im Premiumbereich

Damit sind wir in den Preisbereich eines BMW Z4 vorgestossen – diesen gibt es in der Version sDrive20i mit 197 PS aus einem 2-Liter-Turbobenziner nämlich bereits ab 57 700 Franken. Auch hier sind die Zutaten klassisch: Stoffverdeck, Frontmotor, Heckantrieb und Handschaltgetriebe sorgen für einen unverfälschten

Roadster-Genuss. Wobei: So richtig Spass macht der Z4 in der Variante M40i mit dem herausragenden 3-Liter-Reihensechszylinder und 340 PS – dann kostet das Modell jedoch ab 86 600 Franken. Für deutlich weniger Geld, nämlich ab 63 990 Franken, gibt es mindestens so viel Fahrspass, und zwar mit dem rein elektrisch angetriebenen Roadster MG Cyberster. Die Flügeltür-Flunder aus China gibt es mit Heckantrieb, 340 PS und 507 Kilometer Normreichweite sowie mit Allradantrieb, 510 PS und 443 Kilometer Reichweite (ab 67 990 Franken).

Hier schliesst fast nahtlos der BMW 4er Cabrio an, der in der Basismotorisierung mit 184 PS ab 70 200 Franken angeboten wird. Deutlich stärker ist der Ford Mustang GT Convertible, der echtes Cabrio-Feeling mit Muscle-Car-Attributen verbindet, mit einem böse grollenden 5-Liter-V8 (446 PS) unter der langen Haube, Heckantrieb, Handschaltung und Stoffverdeck – und das zum Schnäppchenpreis ab 65 490 Franken. Viel Fahrspass mit offenem Dach gibt es natürlich auch bei Porsche – hier startet das Cabrio-Vergnügen mit dem 300 PS starken 718 Boxster bei 75 000 Franken. Bei Mercedes eröffnet sich einem der Cabrio-Bereich ab 76 400 Franken mit dem CLE Cabriolet.

Teurer geht immer

Danach wird es schnell deutlich teurer. Mercedes hat mit dem SL Roadster (ab 193 900 Franken) ein weiteres Cabrio im Angebot, genauso wie Porsche mit dem 911 Cabriolet (ab 162 700 Franken). Von Maserati gibt es den GranCabrio (ab 201 000 Franken) sowie den rein elektrischen Volgore (ab 232 500 Franken). Darüber tummeln sich gleichermassen exklusive wie sehr teure Schmuckstücke à la McLaren 750S Spider (ab etwa 350 000 Franken) oder Ferrari SF90 Spider (ab etwa 450 000 Franken). Und wer noch deutlich mehr Geld für ein Cabriolet ausgeben will: Bei Herstellern wie Rolls-Royce kann man sich ein offenes Einzelstück anfertigen lassen. Das jüngste Beispiel, das von sich reden gemacht hat, ist der Rolls-Royce Arcadia Droptail, der an einen Kunden in Singapur ging. Schätzpreis: irgendwo zwischen 20 und 30 Millionen Franken. Na, dann.

FÜNF CABRIO-KLASSIKER



Mercedes 230SL
Mercedes Pagode – da wird es jedem Oldtimer-Fan warm ums Herz. Das legendäre Cabrio mit dem Baureihencode W 113 wurde 1963 vorgestellt und bis 1971 gebaut. Im Zustand 2 wird ein Mercedes 230 SL derzeit auf mindestens 100 000 Franken taxiert.



Alfa Romeo Spider
Eigentlich gehört dieses Auto in die Toskana oder an die Amalfi-Küste – schliesslich ist der Alfa Spider das wahrscheinlich italienischste aller Open-Air-Modelle. 1966 präsentiert, wurde er in zwei Generationen bis 1993 nahezu unverändert gebaut. Mit etwas Glück findet man einen guten Spider ab 10 000 Franken.



BMW 325i Cabrio
Der E30, also die zweite Generation des BMW 3ers, ist auch als Cabrio ein gesuchter Klassiker – erst recht als 238 PS starker M3. Im Gegensatz zu vielen anderen Oldtimern sind vom 1982 bis 1994 gebauten Modell noch zahlreiche gute Exemplare auf dem Markt – so lässt sich mit etwas Geduld ein gutes Schnäppchen finden.



VW Käfer 1303 Cabrio
Der ab 1938 gebaute VW Käfer ist eines der ikonischsten Automodelle der Geschichte. Ein besonderer Klassiker ist das 1303 Cabrio, von dem zwischen 1949 und 1980 über 330 000 Exemplare vom Band liefen. Ein 1303 im guten Zustand ist derzeit für etwa 30 000 Franken zu haben.



Porsche 356SC Cabrio (1963–1965)
Der Porsche 911 gilt als Mutter aller Sportwagen – doch die Geschichte des Stuttgarter Herstellers hat in Österreich mit dem 356 begonnen. Den ab 1950 gebauten Ur-Porsche gab es in mehreren Varianten – darunter immer auch als Cabrio. Heute muss man für einen 356 tief in die Tasche greifen, die Preise liegen deutlich über 100 000 Franken.

Inserat

Die Kia EV-Modelle

Volle Energie. Null Kompromisse.



Mehr erfahren.



Ihre Kia-Partner in der Region

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Kuhgässlistrasse 1 | Tel. 056 297 11 60
5303 Würenlingen | autoschneider.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen,
Telefon 056 241 17 11, kreisel-garage.ch



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

WELTFAHRRADTAG
Mittwoch 3. Juni 18 Uhr
DIE PIONIERINNEN DES FAHRRADS
FR/BEL 2024 · 52 Min. · D · Regie: Juliette Senik
Doku über die Bedeutung des Fahrrads für Frauen. In Zusammenarbeit mit Pro Velo Brugg-Windisch



Donnerstag 28. Mai 20.15 Uhr
Samstag 30. Mai 20.15 Uhr
Sonntag 31. Mai 18 Uhr
Montag 1. Juni 20.15 Uhr

AMARGA NAVIDAD
ES 2026 · 120 Min. · SP/df · Regie: Pedro Almodóvar
Der neue Film vom Starregisseur hinterfragt, wie Künstler das Leben in erzählerisches Material verwandeln.

Samstag 30. Mai 18 Uhr
Sonntag 31. Mai 20.15 Uhr
Dienstag 2. Juni 20.15 Uhr

THE PIANO TUNER
CAN/USA 2025 · 108 Min. · E/df
Regie: Daniel Roher
Heist-Film voller Nervenkitzel, Jazz und Romantik mit Dustin Hoffman

Sonntag 31. Mai 11 Uhr
Dienstag 2. Juni 15 Uhr

UNTER PFLANZEN
CH 2026 · 66 Min. · D · Regie: Antshi von Moos
Doku über die Beziehung zwischen Pflanzen, Insekten und Menschen

Donnerstag 28. Mai 18 Uhr
Montag 1. Juni 15 Uhr
Dienstag 2. Juni 18 Uhr

DER VERLORENE MANN
D 2026 · 100 Min. · D · Regie: Wolf Reinhart
Hanne und Bernd nehmen Hannes demenzkranken Exmann bei sich auf.

Donnerstag 28. Mai 15 Uhr
Montag 1. Juni 18 Uhr
Mittwoch 3. Juni 20.15 Uhr

CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran erinnert, seine Träume und Würde im Alter nicht aufzugeben.

Sonntag 31. Mai 15 Uhr
Mittwoch 3. Juni 15 Uhr

OLIVIA
CH/ES 2025 · 70 Min. · D · ab 8 Jahren
Regie: Irene Iborra Rizo
Im Stop-Motion-Film für Kinder meistert Olivia gemeinsam mit ihren Freund*innen schwere Zeiten.



Samstag 30. Mai 11 Uhr
IM BANN DER QUARZKRISTALLE
CH 2026 · 94 Min. · Dialekt · Regie: Irene Marty
Doku über die Leidenschaft der Kristallsuchenden

Samstag 30. Mai 15 Uhr
BARBARA BUSER – PIONIERIN DER NACHHALTIGKEIT
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt
Regie: Gabriela Schärer
Doku über die Basler Architektin

Sonntag 31. Mai 13 Uhr
TATTI, PAESE DI SOGNATORI
CH 2026 · 92 Min. · O/df · Regie: Ruedi Gerber
Doku über die Wiederbelebung eines italienischen Dorfes

Samstag 30. Mai 13 Uhr
LE CHANT DES FORÊTS
F 2025 · 95 Min. · F/d · Regie: Vincent Munier
Atemberaubende Reise in die moosbedeckten Wälder der Vogesen

BÜHNE
Freitag 29. Mai 20.15 Uhr
GORAN KOVACEVIC NO LIMITS!

Dienstag 2. Juni 19 Uhr
PHILOTANGO TANZENS MIT GEDANKEN
Gemeinsam phylosophieren zum Thema «das Tier und wir»

AGENDA

FREITAG, 29. MAI

BADEN
20.00: Konzernacht mit Chau Fau (CH), V3G (CH) und Tina Teekanne. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch.

BRUGG
19.00: Dance-Night mit DJ D und Don Amato. Ausstellung und Barbetrieb mit kleinen Speisen ab 18.30. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch
20.15: Goran Kovacevic – No Limits. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

WINDISCH
14.00–17.30: Kinderkleiderlohmärkte im Zentrum von Windisch. Dohlenzelgstrasse zwischen Vindonissa Apotheke und Denner.

SAMSTAG, 30. MAI

BADEN
13.00/16.00: Madame Poulet – eine verführerte Zirkusgeschichte ab 5 Jahren. Unterer Bahnhofplatz. Infos: thik.ch
14.00/17.00: Cosmic Carousel – ein Karussell der Wunder von Zirkus Roikkua. Reformierte Kirche. Infos: thik.ch
20.00: Stefan Büsser überlebt – das neue Soloprogramm. Kurtheater. kurtheater.ch
22.00: Notte Italiana mit DJ MS Hyde. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch.

SONNTAG, 31. MAI

BADEN
17.00: Musichall mit dem Windorchestra Baden Wettingen. Kurtheater.

Infos: kurtheater.ch

GEBENSTORF
17.30: Konzert Vocalino Wettingen. Reformierte Kirche.

RINIKEN
10.30–17.30: Offenes Waldhaus Ebni: geselliges Beisammensein und Gedankenaustausch. Zwischen 13.00 und 15.00 Uhr ist der Gemeinderat anwesend, um Gespräche zu führen und Fragen zu beantworten. Für Getränke und Grilladen ist gesorgt. Einheimische und auswärtige Gäste willkommen.

WINDISCH
10.00–18.00: Römersonntag für die ganze Familie im Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
13.00–13.30: Familienführung mit Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
15.00–15.30: Kurzführung durch die Legionärsunterkünfte. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

DIENSTAG, 2. JUNI

BRUGG
19.00: Philotango – Philosophie ist Tanzen mit Gedanken. Mit Malu Strauss, Philosophin. Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

MITTWOCH, 3. JUNI

BRUGG
14.30: Kultur am Nachmittag: Vortrag über Magie mit Pfrn. Sophie Glatthard.

Anschliessend Kaffee und Kuchen. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

HAUSEN
17.00: Circolino Pipistrello spielt «Der Kroko-Deal». Wiese Stückstrasse zwischen Wohnhaus Domino und Werkstatt. Infos: pipistrello.ch

DONNERSTAG, 4. JUNI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Konzert mit Tonic Strings (Latin, Gypsy, Jazz). Au Premier, Grand Casino Baden.

FREITAG, 5. JUNI

BADEN
19.30: Argovia Philharmonic meets Sina. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Isabelle la Belle – My, Myself and I. Über die Kunst, mit sich selbst auszukommen. Poetisch-groteskes Kabarett-Theater von und mit Franziska Hobi und Compagnie Buffpapier. Theater in Kornhaus. thik.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

VEREINE

BRUGG

Kanu-Club Brugg
www.kanuclub-brugg.ch

Karate Do Brugg
www.karatodobrugg.ch

Kath. Frauenverein Brugg
www.kfvbrugg.ch

Konfettispalterzunft Brugg
www.konfettispalter.ch

Laufsportgruppe Brugg
www.lsg-brugg.ch

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag (ausser Schulfreien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: Reformierte und katholische Kirche Brugg.

Musikverein Brugg-Windisch
www.mvbw.ch

Natur- und Vogelschutzverein Brugg
www.naturbrugg.ch

Orchesterverein Brugg
www.orchesterverein-brugg.ch

Pétanque-Club Brugg
www.cpbrugg.ch

Pfadi Brugg
www.pfadibrugg.ch

Pontnier-Sportverein Brugg
www.pontnier.ch/brugg

Sie + Er Turnverein Brugg
www.sieunderbrugg.ch

SLRG Sektion Baden-Brugg
www.slr-baden-brugg.ch

Stadtbibliothek Brugg
www.stadtbibliothek-brugg.ch

Kindler's Malerservice
Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

Rheumaliga Zürich, Zug und Aargau
Bewusst bewegt

Entdecken und geniessen Sie die Vielfalt des Wassers

Aquawell in Schinznach, aarReha
Donnerstag, 17.30–19.50 Uhr

044 405 45 55
kurse@rheumaliga-zza.ch
rheumaliga.ch/zza

DUO-AUSSTELLUNG MIT GABRIELE KULSTRUNK

PERLEN, FARBSTEIN- & DIAMANTSCHMUCK

Preise, die begeistern! Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur. Keine Zwischenhändler, keine Aufschläge. Profitieren Sie von unschlagbaren Angeboten!

HOTEL LINDE BADEN Mellingerstrasse 22
Ausstellung Karin Müller im 1. Stock
Offenes Atelier Gabriele Kulstrunk im EG

FREITAG 29. MAI 12:00 – 20:00 UHR
SAMSTAG 30. MAI 11:00 – 19:00 UHR

Karin Müller Perlenspezialistin
Direktimport und Verkauf von Südsee-, Tahiti- und Süswasser-Kulturperlen, Farbstein- & Diamantschmuck
Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch

HappyBirthing

Mentale und körperliche Begleitung vor der Schwangerschaft bis nach der Geburt

Garden Of Sprit
Schulthess-Allee 7
www.happybirthing.ch
Tel. 076 436 57 73

EXCELSIOR CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 28. Mai 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 29. Mai 20.15 Uhr (D)
Samstag 30. Mai 20.15 Uhr (D)
Sonntag 31. Mai 20.15 Uhr (D)
Montag 1. Juni 20.15 Uhr (D)
Dienstag 2. Juni 20.15 Uhr (E/df)

STAR WARS MANDALORIAN AND GROGU
CN 2026 · 99 Min. · ab 6 J. · Regie: Gang Zhang



PREMIERE
Donnerstag 28. Mai 20.20 Uhr (E/df)
Freitag 29. Mai 20.20 Uhr (D)
Samstag 30. Mai 20.20 Uhr (D)
Sonntag 31. Mai 20.20 Uhr (D)
Montag 1. Juni 20.20 Uhr (D)
Dienstag 2. Juni 20.20 Uhr (E/df)
Mittwoch 3. Juni 20.20 Uhr (D)

SOLO MIO
USA 2026 · 98 Min. · ab 10 J. · Regie: Dan Kinnane



WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 28. Mai 17.50 Uhr (E/df)
Freitag 29. Mai 17.50 Uhr (D)
Samstag 30. Mai 17.50 Uhr (D)
Sonntag 31. Mai 17.50 Uhr (D)
Montag 1. Juni 17.50 Uhr (D)
Dienstag 2. Juni 17.50 Uhr (E/df)
Mittwoch 3. Juni 17.50 Uhr (D)

THE DEVIL WEARS PRADA 2
USA 2026 · 119 Min. · ab 12 J. · Regie: David Frankel



WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 28. Mai 17.45 Uhr (D)
Freitag 29. Mai 17.45 Uhr (D)
Samstag 30. Mai 17.45 Uhr (D)
Sonntag 31. Mai 17.45 Uhr (D)
Montag 1. Juni 17.45 Uhr (D)
Dienstag 2. Juni 17.45 Uhr (D)
Mittwoch 3. Juni 17.45 Uhr (D)

MICHAEL
USA 2026 · 127 Min. · ab 6 J. · Regie: Antoine Fuqua



WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 29. Mai 15.20 Uhr (D)
Samstag 30. Mai 15.20 Uhr (D)
Sonntag 31. Mai 15.20 Uhr (D)
Mittwoch 3. Juni 15.20 Uhr (D)

DER SUPER MARIO GALAXY FILM
USA 2026 · 98 Min. · ab 6 J. · Regie: Aaron Horvath

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 29. Mai 15.15 Uhr (D)
Samstag 30. Mai 15.15 Uhr (D)
Sonntag 31. Mai 15.15 Uhr (D)
Mittwoch 3. Juni 15.15 Uhr (D)

GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI
USA 2026 · 109 Min. · ab 6 J. · Regie: Kyle Balda



LETZTE VORSTELLUNGEN
Samstag 30. Mai 13.10 Uhr (Dialekt)
Sonntag 31. Mai 13.10 Uhr (Dialekt)

PLITSCH PLATSCH FOREVER!
CH 2026 · 87 Min. · D · 6 J. · Regie: Natascha Beller

PREMIERE
Samstag 30. Mai 13.00 Uhr (D)
Sonntag 31. Mai 13.00 Uhr (D)

LEGENDE DES WÜSTENKINDES
F 2026 · 91 Min. · ab 6 J. · Regie: Gilles de Maistre



WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 31. Mai 11.05 Uhr (D)

MEINE FREUNDIN CONNI
D 2026 · 78 Min. · ab 0 J. · Regie: Dirk Hampel

LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 31. Mai 11.00 Uhr (D)

TOM UND JERRY DER VERBOTENE KOMPASS
CN 2026 · 99 Min. · ab 6 J. · Regie: Gang Zhang

ANIMITTWOCHE
Mittwoch 3. Juni 20.15 Uhr

LA TORTUE ROUGE
JP 2017 · 90 Min. · ab 6 J. · Regie: Michael Dudok de Wit

WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

**Fleisch + Wurst
us de Region!**

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

**Profitieren Sie vom seriösen
Goldpreis!**

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

**Mo 1. Juni / Di 2. Juni 2026
10 bis 16 Uhr durchgehend**
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.

Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

DIENSTLEISTUNGEN

Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten
aller Art! Hecken und Sträucher jetzt
schneiden, mähen usw. Fachgerecht!
Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

HARTMANN
Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

**Küchen mit Werkausstellung
Türen • Schränke • Böden • Fenster**

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf
079 404 51 60, 056 443 38 43
info@hartmann-schreinerei.ch
hartmann-schreinerei.ch

Praxis für
Hypnose-therapie
Nicole Egli

Schulthaus - Allee 7
5200 Brugg
Schulhausstrasse 7
6294 Ermensee

Telefon 076 436 51 73
www.relax-reload.ch

**Heuschnupfen/
Allergie?**

- Leiden Sie unter Heuschnupfen, tränenden Augen, Niesen oder verstopfter Nase?
- Reagieren Sie auf Pollen, Tiere, Hausstaub, Schimmel, Lebensmittel oder andere Stoffe?
- Schränkt Ihre Allergie Sie im Alltag, beim Schlafen oder in Ihrer Lebensqualität ein?

Mit Hypnose-therapie unterstütze ich dich dabei, Allergien nachhaltig zu reduzieren, dein Immunsystem zu stärken und wieder mehr Lebensqualität sowie beschwerdefreie Tage zu gewinnen.
(Auch für Kinder und Jugendliche geeignet.)

**Verschiedene
Arbeiten:**

Ich erledige preiswert Arbeiten in
Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

**Mobilität
für alle**
VERAS JA

14. Juni 2026 • VERAS-JA.ch

«Ja zu VERAS – für die
Steigerung der Wohn-
und Lebensqualität.»

Edith Saner
Grossrätin,
Co-Präsidentin
Die Mitte Aargau,
Birmenstorf

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Sammler kauft
SCHALLPLATTEN
076 394 67 20

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

**Die wahre Schule
ist das Leben (Band 1)**
Hilfen für ein erfülltes Leben.
Buch, geb., 184 Seiten, Fr. 25.20
Taschenbuch Fr. 16.40
www.vita-vera.ch, Tel. 056 631 48 60

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

mäder
Landmaschinen

5524 Niederwil www.mader-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhards info@mader-ag.ch 056 225 10 10

Rasentraktor
Gartengeräte
Bodenfräsen
Reparatur aller Marken

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

**Brugger
Abendrennen**

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wasserschloss

SPONSORED CONTENT

Die Frauen fahren ein Ausscheidungsrennen

Nachdem erfolgreich die Jubiläumssaison «60 Jahre Abendrennen» gestartet hat, geht es am 3. Juni mit dem dritten Abendrennen weiter. Im Mittelpunkt dieses Abendrennens steht das Ausscheidungsrennen der Frauen.

Normalerweise fahren die Frauen im Rennen der Anfänger und Junioren mit. Die besten Elite-Frauen sind sich mitunter auch nicht zu schade, im Hauptrennen zu starten. Zweimal findet im Rahmen der Abendrennen jedoch ein spezielles Frauenrennen statt. Das ist beim dritten Abendrennen am 3. Juni wieder der Fall. Dann bestreiten die Frauen ein Ausscheidungsrennen. Gestartet wird kurz nach 19 Uhr, also nach den Rennen der Schüler und dem Nachwuchsrennen der Junioren und Anfänger. Die Frauenskategorie wird an den Abendrennen immer wichtiger. So nahm bereits am ersten Abendrennen ein halbes Dutzend Amazonas das Rennen mit den Anfängern und Schülern auf. Als beste Frau erreichte Laura Emmenegger (Kaisten) am ersten Abendrennen das Ziel. In der Gesamttragnliste mit den Anfängern und Junioren landete sie auf dem neunten Platz. Die in der Hauptkategorie fahrenden Elite, Amateure und Masters-Fahrer gehen am 3. Juni nach diesem Ausscheidungsrennen gegen 19.30 Uhr ins Rennen. Der Radfahrer-Bund Brugg erachtet den Start in die Jubiläumssaison auch deshalb als geglückt, weil es im Hauptrennen mit Sandro Erni erstmals nach neun Jahren wieder einen Sieg eines Fahrers des organisierenden Vereins gab.

Erni, der vor Jahresfrist beim zweiten Abendrennen Zweiter geworden war, gewann das Eröffnungsrennen, weil er im letzten Punkte-Spurt vor dem Deutschen Luis Neff das Ziel erreichte. Vor Erni war es in der Saison 2017 mit Natnael Messmer letztmals ein Fahrer des organisierenden Radfahrer-Bundes Brugg gewesen, der ein Abendrennen für sich hatte entscheiden können. Messmer hatte am 21. Juni 2017 das sechste Abendrennen gewonnen. Er holte damals 46 Punkte. Fast gleich stark war Sandro Erni bei seinem Sieg: Er holte am 20. Mai 45 Punkte. Allerdings war Erni wesentlich schneller als vor neun Jahren Messmer. Hatte 2017 der letzte Sieger des Radfahrer-Bundes Brugg das 576 km lange Rennen mit einem Durchschnitt von 45,216 km/h gewonnen, war Erni beim ersten Abendrennen dieser Saison fünf Minuten weniger lang unterwegs und erzielte einen Durchschnitt von 48,011 km/h. Damit war der Sieger des ersten Abendrennens in der Jubiläumssaison sehr nah an der Rekordmarke des schnellsten Abendrennens, die seit dem 24. Juli 2019 bei 49,278 km/h liegt. Das zeigt nicht nur die Entwicklung der einzelnen Fahrer, sondern auch wie sich der Radsport materialmässig entwickelt hat. (awi)

Weitere Informationen auf:
www.abendrennen.ch

Der letztjährige Saisondominator Cyrill Steinacher (links) gratuliert den Ersten des Eröffnungs-Abendrennens. BILD: ZVG

jura HIMA
Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung. Service.
Qualität

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32
www.hima.ch

Auto Gysi
Hausen

PEUGEOT
MITSUBISHI MOTORS

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFE
MOR
SEIT 2004

Metzgerei
LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Eine Runde Würste gehört dazu.

General-
Anzeiger
Rundschau
ihre-region-online.ch